

Der Hönngger

Reparaturen
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video
HF

Donnerstag, 27. März 1986
Nr. 12
AZ 8049 Zürich

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Ideen des März

44 Jahre vor Christus wurde zur Mitte des März
Cäsar ermordet; ein weltpolitisch einschneidendes
Ereignis, eine Wende.

Gewissen Kommentaren zufolge hat der 16.
März 1986 für unser Land ähnliche Folgen. Es
wird beinahe ein Marignano heraufbeschwören.
Es gibt welche, die sehen für die internationalen
Beziehungen recht schwarz; weniger in der
ausländischen als in der inländischen Presse.

In jener wird ungefähr kommentiert wie bei uns
mehrheitlich auch, etwa: Ohrfeige für den Bundesrat
(Aubert); Abwehrreflex und Igelmentalität des
Alpenvolkes; Angst um die Souveränität. Von
Provinzialismus und Eigenbrötlei liest man wenig,
und Folgen werden auch keine schwerwiegenden
vorausgesehen.

Immerhin wird nicht selten darauf hingewiesen,
dass Genf sehr viele Uno-Unterorganisationen
beherbergt, bei denen rund 4000 Funktionäre
arbeiten und mithelfen, dass von der Uno hier
jährlich etwa 400 Millionen Schweizerfranken
«liegengelassen werden», und es sei (französische
Blätter) nicht einzusehen, weshalb da Genève
weiterhin à tout prix bevorzugt werden sollte.
Mehr Zurückhaltung üben die Österreicher, die
nur denken, dass Wien, ohnehin seit einigen
Jahren in starker Konkurrenz zu Genf, nun noch
bessere Chancen habe. Fast unbeteiligt äussern
sich die russischen Medien, die höchstens auf
(traditionellen) Isolationismus und ihre
Betrachtungen meist an Lenins Aufenthalt in
unserem Lande aufhängen.

Dass es sich bei der Uno-Abstimmung um ein
eigentliches Verdikt (Strafurteil) des Volkes
handelt, diese Auffassungen ist vielen schweizerischen
Kommentatoren gemeinsam. So titelt die
«Weltwoche» etwa treffend «Ganz allein
gegen den Rest der Schweiz», womit sie als
Alleingänger den Bundesrat meint, dem sie
Autoritätsverlust nachweist; doch sei die Uno-
Abstimmung kein Einzelfall; die oberste Landes-

behörde hat also bereits einige «Übung». Die
unfairerweise nur Bundesrat Stich zugeschriebene
«Nacht- und Nebel-Aktion» des «finanzpolitischen
Fischzuges» ist da ein Beispiel.

Dass man auch im Parlament (knapp) mehrheitlich
für den Vollbeitrag zur Uno gewesen ist, wird
diesem weniger angekreidet, und es doppelt
munter nach, wenn es der Aussage eines
Nationalrates grosses Verständnis entgegenzubringen
bereit ist, sich in Zukunft verstärkt selber auch in
die Entscheidungen zur Aussenpolitik einzuschalten
und die Weichen zu stellen. Diese Tendenz und
Gelüste, die noch auftauchen werden, auch von
anderen Seiten, stärken wahrlich die Autorität der
Regierung nicht und wird sie von dem Gedanken
abbringen, innert nützlicher Frist eine Neuaufgabe
für engagiertere Aussenpolitik vorzulegen; diese
dürfte ruhiger und etwas weniger aufdringlich
werden, obschon niemand daran Anstoss nehmen
wird, dass wir unsere guten Dienste nach wie vor
zur Verfügung halten; dass sie weiterhin beansprucht
werden, darf man annehmen; vielleicht noch eher,
als wenn wir Uno-Vollmitglied wären, meinen die
einen; andere bezweifeln dies sehr.

Der Bundesrat wird es fortan nicht leichter haben.
Den Wink mit dem Zaunpfahl, dass er «am Volk
vorbeiregiert», hat er verstanden. Andererseits
muss und will er handlungsfähig bleiben, und das
heisst u.a. auch, dass er sich gegebenenfalls
unpopulären Massnahmen verschreibt.

Dieser Versuchung oder solchem «Mutanfall»
dürfte das Parlament weit weniger erliegen. Das
zeigt sich bei der Behandlung der Frage der
Steuerharmonisierung und beim Asylgesetz, wo der
Nationalrat mit 96 zu 82 Stimmen – ein
endgültiger Wink! – nichts von einer Globallösung
für Asylanten hat wissen wollen. Auch das
Parlament steht schliesslich, wie der Bundesrat,
unter dem referendumpolitischen Damoklesschwert!

3.-Welt-Laden Höngg

Öffnungszeiten an Ostern: Karfreitag und Ostermontag
sowie Dienstag, 1. April 1986 (Inventar) geschlossen.
Ostersonntag geöffnet von 09.00 bis 16.00 Uhr
(durchgehend).

Nicaragua Bananen kommen wieder: so um den 8./10.
April und dann jeden Monat! Die erste Aktion vom
19. bis 21. März war ein Riesenerfolg. Vielen Dank
allen Käufern. Die weiteren Verkäufe finden direkt
vor unserem Laden statt.

Mitglieder (Aktive und Passive) sind stets willkommen.
Schreiben Sie uns, besuchen Sie uns im Laden oder
bezahlen Sie einfach mindestens Fr. 20.— Jahresbeitrag
auf unser Postcheckkonto Nummer 80-35378-4
Zürich, mit Vermerk «Jahresbeitrag 1986». Sie
werden dann von uns hören.

Karwoche – Osterzeit in der Pfarrei Heilig Geist

(rjb) Mit der traditionellen Palmweihe am vergangenen
Wochenende und dem ebenfalls alljährlich stattfindenden
Suppe-Zmittag zugunsten des Fastenopfers am letzten
Sonntag, hat für die katholische Pfarrgemeinde Höngg
eine sehr aktive Karwoche begonnen.

Zahlreiche engagierte Pfarreiangehörige werden in
dieser Zeit recht intensiv gefordert. Ihrem selbstlosen
Einsatz im Dienste der Kirche in den verschiedensten
Bereichen gebührt Anerkennung. Nach dem Familiengottesdienst,
am vergangenen Sonntag, bei dem die beliebte
Jugendmusikgruppe mitwirkte, lud ein bodenständiger
Suppen-Zmittag in den Pfarreisaal. Der feine Duft aus
der Küche drang fast bis in den Kirchenraum... Der
Anlass, dieses Jahr unter dem Motto «Am gleichen
Tisch», war sehr gut besucht. Kunststück, bei der
hervorragenden Minestrone, die ein sonntägliches
Mittagessen durchaus zu ersetzen vermochte.

Wie immer bei solchen Gelegenheiten knüpfte man
Kontakte und es entwickelten sich angeregte
Gespräche an den liebevoll mit Osterblumen
geschmückten Tischen. Doch zurück zur Suppenmahlzeit.
Allen, die dazu beigetragen haben, eine so vorzügliche
Minestrone auf den Tisch zu zaubern, sei es beim
Rüsten des Gemüses, beim Ausschöpfen, beim
Servieren oder beim Abräumen und Tellerwaschen,
ein herzhaftes «Vergelt's Gott». Ohne hundertprozentigen
Einsatz hinter den Kulissen können freiwillige
Leistungen dieser Art gar nicht erbracht werden.
Doch, wer macht sich schon Gedanken darüber?
Hauptsache, es schmeckt!

Einsatz wird diese Woche ebenso vom Seelsorgeteam,
von all jenen Gruppen und Einzelpersonen gefordert,
die in irgendeiner Form dafür besorgt sind, in unserer
Pfarrei ein würdiges Osterfest vorzubereiten und
miteinander zu feiern: Am Mittwoch um 20.00 Uhr
ist *Bussefeier*, am Gründonnerstag, *Abendmahlsgottesdienst*,
am Freitag wirkt der Kirchenchor bei der *Karfreitagssliturgie*
mit, am Karfreitag abends um 21.00 Uhr Winterzeit
wird die *Osternachtsliturgie* gefeiert. Der Kirchenchor
wird dabei die Deutsche Messe von Jost Marty singen.
Anschließend sind alle Pfarreiangehörigen zum
fröhlichen Eiertütchen in den Pfarreisaal eingeladen.

Das Salzkorn der Woche

Bei den Wahlen in Zürich ist nicht allen alles so
gelaufen, wie sie es sich erhofft hatten. Ihnen zum
Trost ein Vers von Gottfried Benn: «Meinen Sie
Zürich zum Beispiel sei eine tiefere Stadt, wo man
Wunder und Weihen immer als Inhalt hat?»

Zürich kann durch irgendeinen andern Ortsnamen
ersetzt werden.
C. G. Salis

Apothek Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

den. Am Ostersonntag schliesslich wird um 11.00
Uhr Sommerzeit (!) die Johannesmesse oder kleine
Orgelmesse für Chor und Orchester von Joseph
Haydn aufgeführt. Zum Gelingen dieses besonderen
Werkes sind natürlich zusätzliche Anstrengungen
sowohl vom Orchesterverein Höngg, als auch vom
Cäcilienchor und deren Dirigenten erforderlich.

Allen die mitwirken und mitfeiern ein frohes
Osternachtfest!

Osternachtfeier um Mitternacht

Nach einer alten Tradition feiert die östliche
Christenheit den Anbruch des Ostermorgens in der
Mitternachtsstunde (Karsamstag/Ostern). In den
letzten Jahren haben wir bei uns in Höngg einige
dieser altkirchlichen Bräuche wieder aufgegriffen
und möchten nun in unserer diesjährigen
Höngger Osternachtfeier damit fortfahren. Um
Mitternacht öffnet sich die Kirche, und der
Auferstehungsruf ertönt. Das Licht aus dem
Kircheninnern wird draussen von Kerzen zu
Kerzen weitergegeben, und mit Ostergesängen
verschiedener Völker und Lesungen (keine
Predigt) wird im Kreis um den Taufstein
gemeinsam gefeiert. Diejenigen, welche an
dieser Feier aktiv teilnehmen wollen, treffen
sich am Karsamstag, 29. März um 18.00 Uhr
vor der Kirche in Höngg. Nach einer gemeinsamen
Wanderung treffen wir uns im Schützenhaus
«zwischen den Hölzern» in Oberengstringen zu
einem gemeinsamen Imbiss (zur Suppe bitte
kleinen Picknick mitbringen) zum Einüben der
Osternlieder und zum Gruppengespräch. Etwa um
23.00 Uhr brechen wir in der Stille zur
Osternachtfeier auf. Wer verhindert ist, an
dieser Vorbereitung teilzunehmen, kann sich
um Mitternacht uns anschliessen. Man warte
einfach vor der Kirche, bis die Schar aus
Oberengstringen eintrifft. Wir werden
schweigen, bis der Osterruf ertönt. In der
Hoffnung, dass viele junge und junggebliebene
Höngger aufbrechen, um mit uns zu feiern.

Christian und Gabrielle Zangger
und der Vorbereitungskreis

«Seniorenfahrten 1986»

Die Verkehrsunfallstatistik der Stadtpolizei
Zürich beweist seit Jahren, dass besonders
ältere Menschen Mühe im Strassenverkehr
haben. Es erstaunt deshalb nicht, dass im
vergangenen Jahr von vierzehn bei
Verkehrsunfällen getöteten Fussgängern
neun über 65 Jahre alt waren! Diese
Erkenntnisse führten dazu, dass seit dem
Jahre 1974 Stadtrundfahrten mit
Verkehrsinstruktionen für Senioren
durchgeführt werden. Seit der Einführung
dieser Instruktionen haben bei 252
Stadtrundfahrten 8485 Senioren daran
teilgenommen. Im laufenden Jahr
beabsichtigen wir, diese Seniorenfahrten
zu aktivieren und den Bedürfnissen
unserer

Wirtschaft heute

Grosse Personaleinsparungen möglich

Kürzlich konnte man mit Genugtuung Erfolg bei
den Bemühungen der Generaldirektion der
SBB bezüglich Personaleinsparungen zur
Kenntnis nehmen. Vor einigen Wochen ist
nun aus dem Eidgenössischen Militärdepartement
eine ähnliche Meldung eingetroffen. Korpskommandant
Mabillard, die grosse Hoffnung aller
derjenigen, die eine starke Landesverteidigung
wollen, hat auch hier seine Führungskräfte –
die im EMD sonst nicht selten fehlen – unter
Beweis gestellt. Zusammen mit der
Unternehmensberatungsfirma Mc Kinsey
wurden die Waffen- und Schiessplätze sowie
der Stab der Gruppe für Ausbildung einer
Effizienzprüfung unterzogen. Einbezogen
wurden 1360 Stellen an 37 Standorten. Es
konnte damit ein Einsparungspotential von
nicht weniger als 25% aufgedeckt werden,
und das Projekt lieferte 4000 realisierbare
Sparmassnahmen!

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die
Betroffenen selbst grossmehrheitlich die
Aktion positiv beurteilen. Es beweist dies
eine alte Erfahrung, nämlich dass die
qualifizierten Beamten, und dies ist die
Mehrzahl, kein Interesse und gar keine
Freude an der in der Verwaltung weit
herum bestehenden Ineffizienz haben. Im
Gegenteil, sie leiden darunter und würden
viel lieber das Gefühl rationell geleisteter
Arbeit mit nach Hause tragen.

Mit den Einsparungen an Personal, die unter
Vermeidung von Entlassungen im Laufe der
nächsten Jahre sukzessiv realisiert werden,
können nun die seit langem geltend
gemachten Engpässe im Instruktionkorps
abgebaut werden. Es ist dies die einzig
verantwortbare Methode, um den Bedarf
an Personal für bestimmte Aufgaben zu
decken: Einsparungen dort, wo zu viele
Leute sind.

Das Beispiel im EMD ruft aber auch eindrücklich ins Bewusstsein, dass der Bundesrat das Gegenteil tut:

Er geht darauf aus, die Personalbestände
mittels Durchbrechung des Personalstopps
zu erhöhen. Schon einmal und neuerdings
wieder sollen für die Behandlung der
Asylgesuche einige Dutzend Juristen
angestellt werden. Niemand sagte dabei
ein Wort von Einsparungen an andern
Orten der riesigen Bundesverwaltung von
33 000 Beamten. Wenn in einem einzigen
kleinen Sektor des EMD ein Viertel des
Personals überflüssig ist, kann man sich
vorstellen, wie viele es bei der ganzen
Bundesverwaltung wären!

Für die Kommission Freischaffende
der FDP Zürich 10
Otto Fischer, alt Nationalrat

älteren Mitmenschen besser anzupassen.
Erstmals werden Einladungen zu
Rundfahrten in den Quartierzeitungen
veröffentlicht. Interessierte Teilnehmer
können sich mit den publizierten Talons
bei der Stadtpolizei Zürich für eine
solche Rundfahrt anmelden.

Programm. Die Teilnehmer besammeln sich
zur jeweils vereinbarten Zeit an den mit
Plakaten gekennzeichneten Treffpunkten
im Quartier. Mit einem VBZ-Bus werden
die Teilnehmer in Begleitung eines
Verkehrsinstruktors in die Nähe der
Hauptwache der Stadtpolizei gefahren.
Ein letztes Wegstück mit typischen
City-Verkehrssituationen wird zu Fuss
zurückgelegt.

Im Rapportsaal wird den Senioren eine
kurze Diashow mit dem Titel «Sichere
Senioren im Strassenverkehr»
vorgeführt. Anschliessend werden die
Anwesenden bei einem Kaffee und
etwas Süssem durch einen Vertreter
ihrer Quartierwache begrüsst. Mit ihm
können quartierbezogene Seniorenprobleme
ausdiskutiert werden.

Die Zahl der durchzuführenden
Rundfahrten richtet sich nach den
eingehenden Anmeldungen. Unser
Ziel ist, mindestens pro Quartier eine
Rundfahrt zu veranstalten.

Im Zentrum Regensdorf fisch immer e Parklucke.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Do 8.00 – 21.00 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

«S'isch de Plausch.»



ZENTRUM Regensdorf
Da poscht i gern.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs! **441414**

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

VELTZ OPTIK
Inhaber
W. Herensperger
Ihr Brillen-Spezialist in Höngg.
Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 01-56 21 67

Weitblick führt ins Fachgeschäft

Spezialist für Bifokal und Varilux
Neu: Ergolens das Glas der Zukunft
Computer-Gläser lösen
Schprobleme am Arbeitsplatz

3000 Brillen am Lager
ab Fr. 50.—
400 Sonnenbrillen
ab Fr. 20.—

Riesenauswahl an
Kinderbrillen, Sportbrillen,
Schiessbrillen, Schutzbrillen,
Schwimmbrillen

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
8.00–12.30 und 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–16.00 Uhr

Dienstleistungen:
Hauslieferdienst für
Gehbehinderte und Kranke
Reservieren Sie sich
Ihre kostbare Zeit

Letzi Park Nachrichten

Informationen aus dem Einkaufszentrum Letzipark zwischen Baslerstrasse und Hohlstrasse

Öffnungszeiten:
Mo/Di/Mi/Fr: 9.00 bis 18.30
Donnerstag: 9.00 bis 21.00
Samstag: 8.00 bis 16.00

Lebensmittel

K 3000 mit Metzgerei

Mode

Pronto Schuhe und Sport

Hobby Freizeit Unterhaltung

Jumbo Bau- und Freizeitmarkt
mit Garten-Center
Schmidt-Agence Kiosk
Papeterie im K 3000
Blumen-Glarner
Burkhardt HiFi TV Video

Haushalt / Wohnen Dienstleistungen

Möbel Pfister
Dipl. Ing. Fust AG Haushalt-Apparate
Texsana Chemische Reinigung
Mister Minit Schuhe, Schlüssel,
Stempel

Gesund und schön

Letzipark Apotheke mit Drogerie/
Parfumerie

Essen und Trinken

Restaurant Letzipark
Fantasia Snack

Auto

Shell Tankstelle mit Waschstrasse
Toyota Verkauf & Service
AVIS Auto- und Nutzfahrzeug-
Vermietung

**Tram Nr. 2 bis Freihof
Bus Nr. 31 bis SBB Werkstätte**

**680 Parkplätze gratis im
neuen Parkhaus.**

Benzin supergünstig.

Die Frühlingskur für Haus und Garten.

Die Frühlingssonne bringt es an den Tag: Der Winterstaub muss weg, im Garten gibt es viel zu tun, und wer zügelt, hat eine ganze Liste mit dringenden Besorgungen. Vieles lässt sich schnell, bequem und zusammen im Letzi Park erledigen. Hier gibt es auch alles, was sonst noch zur Einrichtung von Wohnung, Haus und Garten gehört. Da bleibt sogar noch Zeit für den Besuch beim Osterhasen.

Die gute Adresse für die «neue Adresse».

Wer zügelt, braucht meist auch Schlüssel-Duplikate, einen Stempel mit der neuen Adresse oder Briefpapier und Visitenkarten. Möglichst subito! Frisch geschliffene Messer und Scheren stehen der neuen Wohnung gut an, und die Sommerschuhe sollten wieder mal besohlt werden. Kaum zu glauben, dass man dies alles gleichzeitig beim schneller «Mister Minit» erledigen und damit gleich mehrere Punkte auf der Zügeliste abhaken kann.

Alles wieder frühlingsfrisch.

Die Winterkleider wandern natürlich erst in den Mottenschrank, nachdem sie die Texsana chemisch gereinigt hat. Auch Teppiche und Vorhänge erstrahlen bald frühlingsfrisch. Junggesellen und allen anderen, die den Lenz unbeschwert geniessen wollen, empfiehlt sich der tipptoppe Hemdenservice. Und das hauseigene Schneideratelier führt Änderungen und Reparaturen prompt und fachkundig aus.

Ei, Ei, Ei...

«Dieses gewaltige Oster-Angebot muss dem K 3000 erst einmal nachmachen», schmunzelt Filialleiter Rolf Ritter. In der grossen Ausstellung beim Eingang

finden sich Hühner-, Schoggi- und Nougat-Eier in Hülle und Fülle. Und eine riesige Hasenfamilie von 5 bis 80 Zentimeter Grösse. «Für alle, die das etwas zu süss finden, habe ich einen Tip: unsere herzigen Schmusehasen aus Stoff gefallen nicht nur den Linienbewussten.»



Es grünt so grün.

Das 1000-m²-Gartencenter des Jumbo Bau- und Freizeitmarktes hat wirklich «Jumbo»-Format. Hier findet man einfach alles, was den grünen Daumen kitzelt. Prächtige Pflanzen, Saatgut, Werkzeuge, Dünger und Pflegemittel, Garten- und Campingmöbel, Grills und Gartencheminées. Und gleich daneben in der Heim- und Hobbyabteilung gibt's mehr als nur die Axt, die den Zimmermann erspart.

Amtl. bew. Superpreise.

Er läuft und läuft, der Teilausverkauf bei Möbel Pfister (wegen Umbau). Wenn Sie soeben umgebaut haben oder umgezogen sind, dann ist hier eine wahre Fundgrube für Wohnwünsche aller Art.

Shell à la Card.

Rund um die Uhr wird jetzt bei Shell getankt. Mit der persönlichen Shell-Card und im schnellen Self-Service. Das erweiterte Angebot von Kiosk und Shell-Shop kann sich sehen lassen. Morgens bereits ab 6.30 Uhr offen und auch am Sonntag von 8 bis 19 Uhr!

Gratis-Hasen!

Auf zur fröhlichen Hasenjagd! Von Dienstag bis Samstag blasen wir zur Hasenjagd. Nehmen Sie ruhig den Feldstecher mit, denn es gilt, in den Letzi Park-Geschäften die Schoggihasen auszuspähen, die überall versteckt sind. Wer einen findet - nur die mit dem Kleber sind die

echten - kann ihn mit nach Hause nehmen. Oder gleich hineinbeissen.



Letzi Park Das Einkaufszentrum, das täglich grösser wird.

Feiertage... auf der Bühne

Zu Ostern

Natürlich lag beim mittelalterlichen Jesuitendrama nahe, biblische Stoffe als Theaterdialoge besonders dem einfachen Volke recht nahe zu bringen. Die Passions-Spiele wurden auch in kleineren Orten dargestellt, wir haben vor gar nicht so langer Zeit in Bauma, vom dortigen Pfarrer Gottfried Keller, (er hiess wirklich so) Szenen gesehen, die damit endeten, dass die Besucher einen kleinen Hügel ersteigen mussten, wo im Dämmerlicht drei Kreuze aufgerichtet waren. Ist Derartiges mit Ernst und Würde geboten, kann die Erschütterung nicht ausbleiben. Etwas Ähnliches wagte der französische Schriftsteller André Pugué, in dessen «Un nommé Judas» (im Théâtre des Mathurins in Paris) beim Aufgehen des Vorhangs - jemand gerade hinausging, die Zuschauer wussten sofort, wer! Denn das Bild zeigte unmissverständlich die zwölf Apostel an einem langen Tisch sitzend und dem Verschwundenen nachschauend: das Abendmahl!

Christi Geburt ist kürzlich zweimal als Musikdrama verwendet worden: und zwar von zwei Schweizern. Der Genfer Frank Martin, weltweit bekannt, hat im «Mystère de la Nativité» (1957/59) ein herrliches Werk geschaffen, dessen sich die Besucher der Luzerner Internationalen Musikfestwochen (in der Jesuitenkirche), ein paar Jahre nur zurück, stets erinnern werden. Und Paul Burkhard, über dessen berühmten «Schwarzen Hecht» viele vergessen, dass er für seine Tölzer Jugend grossartige Spiele (aus dem Alten und Neuen Testament) aufführen liess, er hat eine Geistliche Oper «Ein Stern geht auf aus Jakob» komponiert, die auch in Zürich gegeben wurde. «D'Zäller Wiehnacht» (Krippenspiel), «D'Zäller Ooschter» (Auferstehungsspiel) seien genannt.

Gegenwärtig, durchaus zur richtigen Zeit, fahren wir nach Dornach, um dort des Schwedischen Schriftstellers August Strindberg «Ostern» zu sehen, das uns vor vielen Jahrzehnten schon einmal begegnete. Selbstverständlich hielt sich Strindberg nicht an die realen Begebenheiten. Er hat auch in «Advent» nur so bedingt auf den Titel Bezug genommen. Wir müssen schon selber nachzuempfinden versuchen, was der Dichter aus dem Ostergedanken, also der Auferstehung, für sich zu ziehen wünschte. Aus dem Urbild Lindhorst in der Zaubererzählung «Der goldene Topf» des deutschen Romantikers E.T.A. Hoffmann und dem geschichtlichen schwedischen Dichter und merkwürdig zwiespältigen Sozialpolitiker und Svedenborg-Anhänger (der «Geister» zum Ver-

kehr hatte) Carl Jonas Love Almquist wurde bei Strindberg der Riese aus den «Schinderbuchsbergen»: Lindqvist. Diese Figur ist mit Ostern ganz und gar nicht zu verbinden, sodass man höchstens die Rettung der gequälten Familie mit dem Titel des Stückes in Zusammenhang bringen kann. Ist da der Chor der Engel nicht viel leichter verständlich, wenn er in Fausts Studierstube bei Goethe «Christ ist erstanden! Freude dem Sterblichen» singt? Das basiert auf einem alten Kirchengesang. «O tönst fort, ihr süssen Himmelslieder» ist uns glaubhafter, als der drohende und verzeihende böse Bote Strindbergs. Wie wir eher unangenehm berührt sind, wenn im Tschaikowskij-Ballett «Der Nussknacker» ein beleuchteter Tannenbaum Weihnachten beschwört, dagegen in den Oberufen Spielen der einfachen Bauern in der Nähe Pressburgs (heute Bratislava) dem natürlich-naiven Glauben begegnen. Hunderte und tausende von szenischen Nachgestaltungen von der Geburt, dem Tode und der Auferstehung wurden geschaffen und werden fortgesetzt. Vom Auferstehungsspiel im Aargauer Muri bis zu Paul Claudels «L'Annonce faite à Marie» (=Verkündigung), eben vom Theater 58 aufgeführt, ist ein weiter Weg. Ob einmal der geniale Dramatiker, der geniale Tonkünstler erscheint nachzugestalten, was unserer Ansicht nach überhaupt nicht ins Licht der Bühne gezogen werden kann? Eric Munk

Liesbeth Meier und Louise Michael

Unsere Pianistin ist Höngg untreu geworden! Sie ist in die neue Satellitenstadt Benglen übersiedelt, wo andere uns Bekannte: der Komponist und Konservatoriums-Professor Yehoshua Lakner, und Mutter und Stiefvater der hier mehrmals besprochenen Malerin Gioconda Heymann-Borja wohnen. Will der Ort anfangen, dem Künstler-Quartier Höngg Konkurrenz zu machen? Jedenfalls hat Liesbeth uns noch nicht vergessen, denn - wie schon oft - konzertierte sie eben im Ref. Kirchengemeindehaus, zu Gunsten von Terre des Hommes, mit einem Abend, gänzlich Schubert gewidmet. Zu ihm passt ihr still-geheimnisvoller Stil, ihre im besten Sinne «versponnene» Stimmungskraft. Die Sonate in b-dur, op. posth. und drei Impromptus (c-moll, f-moll, b-dur) wirkten, wie für sie geschrieben.

Der gerade Gegensatz zu ihr ist die Sängerin aus der Ackersteinstrasse, die im Kleinen Tonhalle-Saal am Sonntagnachmittag (d.h. Palmsonntag...) geistliche Lieder bringt, begleitet von Erich Widl, der instand ist, den unvergesslichen Hans Willy Haesslein zu ersetzen. Der wunderbare Klang der Michael-Stimme hat uns seit langem stets beeindruckt, - und dazu «weiss» sie, was sie vorträgt. Von Still-Geheimnisvollem kann bei ihr keine Rede sein, doch das zweite Wort passt mit dem geheimnisvoll «Tönenden» gut zusammen. Man möchte beinahe die Beiden einmal zusammenspannen. Ihre so verschiedenen Temperamente könnten sich im Gemeinsamen finden. Louise würde Lisbeth mit sich reissen, jene diese zurückhalten: der Ausgleich wäre interessant zu vernehmen, ohne dass die Zwei ihre echte Individualität verlor. Louise hat diesmal auf dem Programm Stücke von Beethoven, Dvorak, Messiaen, Schoeck, dem Begleiter Widl (eine ...Uraufführung) und ...Schubert, sodass ein kleiner Zusammenhang schon hergestellt ist. Da wir zudem Lisbeth im Konzert Louises trafen, dürfte unser versteckter Wunsch vielleicht zu einer Tatsache werden. Jedenfalls war Louise in bester Form und ebenso beeindruckend bei Schuberts «Die junge Nonne» und «Ave Maria!», wie Schoecks «Nachruf» und Dvoraks «Gott ist mein Hirte». Auch Widl inspirierte sich an einem Psalm (dem achten), von der Sängerin so leuchtend gebracht, dass eine Wiederholung sich aufdrängte. Dass uns persönlich trotzdem Olivier Messiaens «Résurrection» am meisten fesselte, liegt an seiner «moderneren» Vertonung, wobei anzumerken ist, dass Louise eine vortreffliche Diktion im Französischen besitzt. Andererseits wollen wir mit der Aussage schliessen, dass Lisbeth uns besonders nahe kam in Schuberts Impromptu in f-moll... E.M.

Zivilstandsnachrichten BESTATTUNGEN

Körner Louise, gew. Hotelgouvernante, geboren 1893, von Lütisburg SG, ledig; Limmattalstrasse 371.

Roos geb. Nanz, Magdalena, geboren 1899, von Zürich, Witwe des Friedrich; Limmattalstrasse 371.

Suter geb. Hochstrasser, Rosa, geboren 1895, von Kolliken AG, Witwe des Paul, gew. Isoleurs; Limmattalstrasse 371.

Frühlingskonzert 1986

(FBR) Wie wir schon im «Höngger» vom 7. Februar kurz erwähnten, wird das Forum Höngg die Organisation unseres Konzertes übernehmen. Wir sind dem Forum sehr dankbar, dass wir seine Schirmherrschaft beanspruchen dürfen, bietet diese Institution doch Gewähr dafür, dass alle grossen und kleinen administrativen Belange nicht vergessen werden und der Anlass bei den Bewohnern von Höngg gebührend bekannt gemacht wird.

Die zur Aufführung gelangende Operette wird für die Mitglieder der Chöre langsam aber sicher zur «Ohrwurm», die Anfangstakte der Melodie dienen förmlich zur Identifikation unter den Chormitgliedern. Vielleicht geht es einigen Konzertbesuchern nach dem 23. Mai auch so - wer weiss?

Die Mitglieder des Männerchors wünschen allen Bewohnern von Höngg ein frohes Osterfest!

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Am Wasser 91, Fassadenaussenisolation und Änderung der Dachform, P. Huwyler; Vertreter: Baurep AG, Viaduktstrasse 10.

Limmattalstrasse anstelle Nrn. 186 bis 200/Regensdorfstrasse anstelle Nr. 9, 4 Wohn- und Geschäftshäuser mit Restaurant, Atelier-, Büro- und Praxisräumen sowie Unterniveaugarage für 57 Autos (Einstellraum), «Hönggermarkt», abgeändertes Projekt, Frutiger Söhne AG; Vertreter: R. Bryner, Höschgasse 30.

21. März 1986

Baupolizei

Jahresbericht 1985

Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

Am 23. April fanden sich 22 Personen zur ordentlichen Mitglieder- und Gönnerversammlung in der Grossmann-Stube unseres Ortsmuseums Höngg ein. Nach der Behandlung der üblichen Traktanden fand das gewohnt gemütliche Zusammensein mit Chäschüechli und Höngger Wein statt.

Dieser Kaufbrief datiert vom 29. Juni 1613 und ist auf ein Pergament (63 x 41 cm) geschrieben, das unten mit dem Siegel des Verkäufers versehen ist. Es geht dabei um den Verkauf einer Trotte sowie verschiedener Jucharten Reben in Höngg. Die Trotte mit einigen Reben stand dabei im Gebiet des Tobeleggs, während der Grossteil der verkauften Reben im Maas lag. Verkäufer war Michael Manz, von Beruf Pfister, der ursprünglich aus Marthalen stammte, 1593 aber Bürger von Zürich geworden war. Wann er die Reben in Höngg kaufte, ist nicht bekannt. Es scheint ihn aber auch noch nach dem Verkauf nach Höngg gezogen zu haben, war er doch von 1624 bis 1638 Obervogt von Höngg. Käufer war ein Zürcher Bürger namens Wolfgang Haller (ein Formschneider). In der Urkunde wird im damals üblichen umständlichen Stil einerseits die Lage der Grundstücke, andererseits die an verschiedene Personen und Institutionen zu entrichtenden Zinsen beschrieben.

Photo Staatsarchiv Zürich nach Original im Ortsmuseum Höngg
Der untere Rand ist umgeklappt, um die Unterschrift des Schreibers (Hans Rudolf Schwyzer) zu zeigen, die eigentlich verdeckt wäre – wie damals üblich. Dafür ist das Siegel teilweise verdeckt.

Am 21. August durften wir in der Grossmann-Stube der Hauptversammlung des Verschönerungsvereins Höngg Gastrecht geben. Unser Jahresbericht und die Rechnung pro 1984 wurden den Teilnehmern vorgelegt und von ihnen genehmigt. Es waren 22 Mitglieder, die diesen Anlass besuchten und im Anschluss daran die Vorführung unserer Tonbildschau «Bilder aus dem alten Höngg» mit Applaus bedachten.

Auch 1985 kam die geplante Wechselausstellung nicht zustande, was sich wohl in der weiteren Senkung der Besucherzahl während den ordentlichen Öffnungszeiten ausdrückte. Hingegen war die Grossmann-Stube mit vielerlei Anlässen gut belegt. Der «Puurezmorge» wurde auch dieses Jahr mehrmals mit viel Erfolg durchgeführt, wofür wir den unermüdeten Helferinnen herzlich danken.

Intensive Bemühungen galten dieses Jahr auch der Mitglieder- und Gönnerwerbung. Wir durften denn auch 19 neue Mitglieder in unseren Kreis aufnehmen.

Erfreulich geht die Inventarisierung des Museumsgutes voran. Es darf aber nicht übersehen werden, dass diese ehrenamtliche Tätigkeit ein grosses Arbeitspensum verlangt; diese langwierige Museumsarbeit wird unsere geschätzten Bearbeiter noch für längere Zeit in Anspruch nehmen.

Das Museumsgut ist durch eine Gruppe von Gefässen bereichert worden. Es sind dies Kopien von ergänzbaren Töpfen aus den hallstattzeitlichen Grabhügeln im «Heizholz». Bevor diese Kopien angefertigt werden konnten, mussten die im Schweizerischen Landesmuseum befindlichen Originale vorerst einmal zerlegt und wieder instand gestellt werden, damit sie heutigen Ansprüchen gerecht werden. Diese ganze aufwendige Arbeit wurde durch die Firma Zweifel ermöglicht. Hansheiri Zweifel ist es seit langem ein Anliegen, das Wissen um die Grabhügel im «Heizholz» wieder zu beleben, wofür wir ihm zu besonderem Dank verbunden sind. Unser Dank geht aber auch wieder an verschiedene private Gönner, die unserem Museum einige Objekte geschenkt haben. Allen voran möchten wir Frau A. Zwicky erwähnen, die uns alte Dokumente aus dem Tobelegg übergab.

Georg Sibler hat für unsere Mitteilungen das Manuskript über eine aussergewöhnliche Hausgeschichte vorgelegt, die wir mit Freuden der Druckerei übergeben haben und die den Mitgliedern und Gönnern 1986 ausgeliefert wird.

Der Ausschuss hat sich im Berichtsjahr fünfmal zur Erledigung der laufenden Geschäfte getroffen.

Auf Ende des Berichtsjahres gibt der Obmann seine Tätigkeit innerhalb der Ortsgeschichtlichen

chen Kommission auf, da er sich beruflich und wohnsitzmässig verändert hat. Er dankt allen herzlich für ihre Mitarbeit und das ihm während der letzten fünf Jahre entgegengebrachte Vertrauen.

Statistisches

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1985 (in Klammern 1984)

Ausschuss	5	(5)
engere Mitarbeiter	5	(5)
Mitarbeiter	37	(37)
Mitglieder	186	(172)
übrige Gönner, Museen, Tauschpartner, Presse	59	(59)
Total	292	(278)

Besucherzahl (in Klammern 1984)

17 (20) ordentliche Öffnungen	304	(584)
5 (9) Führungen	90	(118)
25 (21) Sitzungen, Empfänge, Essen	672	(520)
47 (50) Anlässe	1066	(1222)

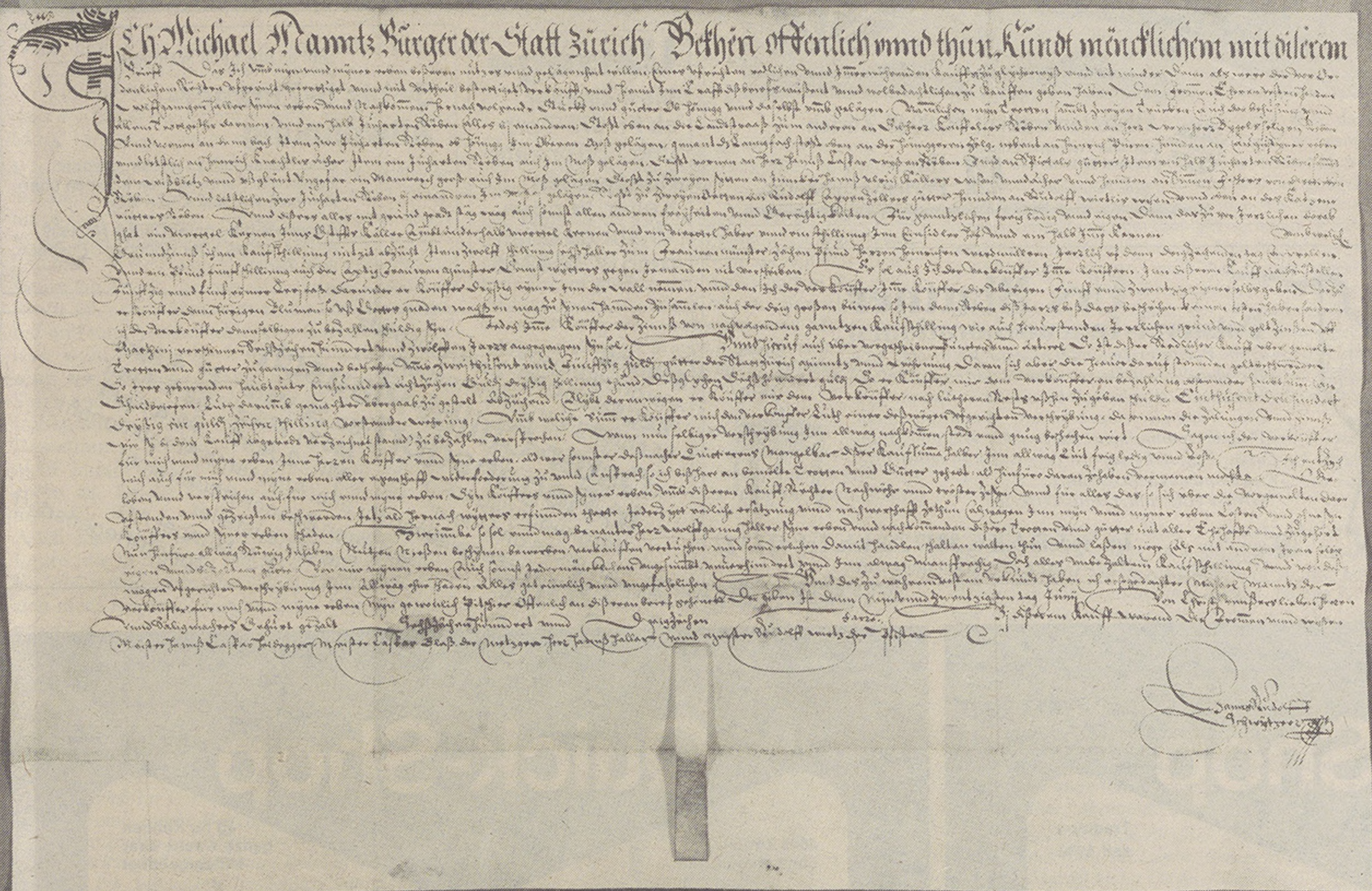
Adressen der Ausschuss-Mitglieder

Obmann	Dr. Jakob Bill Buggenrain 1, 6043 Adligenswil
Aktuar	Felix Richner, Chorherrenweg 3
Kassier	Hansjörg Egli, Müseliweg 4
Organisation	Marcel Knörr, Jacob Burckhardt-Strasse 8
Vertreter des Verschönerungsvereins	Paul Zweifel Vogtsrain 51
Verkauf «Mitteilungen»	Alfred Kunz, Dorfbach-Drogerie Limmattalstrasse 186 Wartau-Drogerie Limmattalstrasse 276

Jahresrechnung 1985

Einnahmen			
Gönnerbeiträge	5 751.—		
«Mitteilungen»-Verkauf	1 090.90		
Subventionen	8 500.—		
Museumskasseli	69.95		
Liegenschaft	7 920.—		
Diverses	3 463.05	26 794.90	
Ausgaben			
Druck Mitteilungen	5 801.—		
Kosten Museum	121.30		
Liegenschaft	14 887.95		
Versicherungen	2 555.20		
Diverses	2 689.05	26 054.50	
Gewinn 1985			740.40
Vermögen			
1. Januar 1985	6 137.55		
31. Dezember 1985	6 877.95		
Fonds			
Betrieb Museum (unverändert)		22 856.80	
Anschaffungen (unverändert)		23 112.05	

Dr. Jakob Bill, Obmann der OKVVH



Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

AUCH BEIM SITZEN STEHE ICH AUF

ALBO

Spannteppiche
Orientteppiche
PVC-Beläge

ALBO
Teppiche

Rolf Allemann
Weinmalerstrasse 28
8057 Zürich
Telefon 01-361 44 96

SKA-Salärkonto plus

Tag und Nacht Bargeld.

Mit der eurocheque-Karte zum SKA-Salärkonto plus können Sie an über 500 Banco-maten der Schweiz Tag und Nacht Bargeld beziehen und zusammen mit eurocheques in 39 Ländern bargeldlos bezahlen.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

8048 Zürich-Altstetten, Badenerstrasse 697, Tel. 01/62 33 44
8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Restaurant Limmatberg

Zürich-Höngg
 Unser Restaurant bleibt vom Karfreitag
 bis und mit Osterdienstag geschlossen.
 Wir wünschen allen unseren Gästen
 frohe Ostern.
 Bea, Peter und Personal



Georg Wolf
 Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
 Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
 Taschen * Reiseartikel *
 Kleinkleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Ostern 1986

Der Betrieb bleibt über die Feiertage
 vom Karfreitag bis Ostermontag
 geschlossen.
 Am Gründonnerstag normal offen
 von 9.30 bis 21.30 Uhr.

563616

Daniel Hänseler
 dipl. Masseur



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
 Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr
 Ferienverbesserer.

Buchhaltungen Liegenschaften- verwaltungen Steuererklärungen

für Mittel- und Kleinbetriebe, auch für
 Privatpersonen erledigt schnell,
 zuverlässig, vor allem sehr günstig

Compta Service AG

Jacob Burckhardt-Strasse 25
 Zürich-Höngg
 Telefon 56 17 56

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
 für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
 Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
 che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen.
 Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung
 usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
 riert und auch ausgeführt.
 Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

vor dem
 Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)



Teppich-Discount

Spannteppiche
 Orientteppiche
 Vorhänge
 Bodenbeläge 2+4 m



Grosse Auswahl
 Beste Qualität
 Tiefste Preise

Teppich- und PVC-Resten
 laufend 50-70%

A. BURGER-BIAGGI im Einkaufszentrum



8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice

Wir sind immer am billigsten!

Umzüge

bis 4 Zimmer
 ab Fr. 37.— p/h
 und 1.50 pro km
 Räumungen:
 Keller, Winden.
 15jährige Erfah-
 rung. ☎ 56 83 55

Gibt es das noch in Höngg?

3- bis 5-Zimmer- Altwohnung

oder Hausanteil zu mieten gesucht.
 Eventuelle Renovationen könnten über-
 nommen werden. Keine WG.

Angebote bitte unter Chiffre Nr. 1699
 an den Verlag «Der Höngger», Postfach,
 8049 Zürich.

Achtung
 Vergnügungspark
REGENSDORF Zentrumsplatz
 Achtung Vergnügungspark
Oster-Chilbi-Plausch
 in Regensdorf
 Vergnügungspark
 für gross und klein.
 Riesenplausch für alle. Amüsante Attraktionen!
 Auf Ihren Besuch freuen sich:
 Die Schausteller
 i. A. Münger AG
 Zürich-Regensdorf

Sa 29. März
 Mo 31. März
 Mi 2. April

Fr 4. April
 Sa 5. April
 So 6. April

Quick-Shop



Tradition
 seit 1930

Chäs-Hütte

über 80 reife, gut gepflegte Käse

Winzerkäse

würzig

statt 2.15
 100 g nur

1.90

Urner 1/4 fett

mild

statt 1.50
 100 g nur

1.30

Frischprodukte-Markt

Biscuit-Häsli

125 g

3.—

250 g

5.50

Butterzopf

statt 4.55

3.50

Jetzt wieder

Spargeln

Grüne aus Californien
 Weisse aus Frankreich

Neue Kartoffeln

kg nur

2.20

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
 Preisvorteilen des Super-Discounts, der
 Auswahl und der individuellen
 Bedienung des
 Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
 Limmattalstr. 223

für Kunden
 ganze Woche über
 Mittag geöffnet

Discountmarkt

Lindt Osterei

statt 19.50
 305 g nur

19.20

Onko Gold

Bohnen

500 g nur

9.95

Maestro Lorenzo

Espresso
 14 Portionen
 nur

3.50

Schoggi-Osterhasen

Schoggi-Ostereier

in Riesenauswahl

Neu im April

Sc.....



(siehe Textteil)

Im Quick-Shop chaufe
 isch de Plausch

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.



R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dällikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
☎ 840 01 01

Brillen
Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Zweimal ungehörig

Da fährt einer, ganz friedlich und sitzsauf der Autobahn. Immer schön rechts, denn wir nehmen an, sein Tempo sei nicht übermässig hoch.

Deshalb wird er auch oft überholt. Er kommt aus dem Freiamt und will ins bernische Roggwil. Die an ihm vorbeifahren, bemerken beim Hinschauen, dass er noch eine Begleiterin auf dem Beisitz hat. Und sie bemerken ferner, dass es sich um zwei Kinder handelt. Der Knabe am Steuer ist zwölf, und das Mädchen zählt sieben Lenze. Die beiden sind, wie sich später herausstellt, am Sonntag unbemerkt von den Eltern von zu Hause losgefahren, um die Grossmutter zu besuchen. Es tönt und scheint ein bisschen märchenartig, hört sich an wie Hänsel und Gretel oder gemahnt ein bisschen an Rotkäppchen, ein modernisiertes. Glücklicherweise fehlt der böse Wolf.

Oder man denkt an den, dessen Name Eugen ist (Klaus Schädelin). Man schmunzelt ob dieser wahren Geschichte, obwohl einem klar ist, dass «so etwas nicht geht». Aber es ist so herzlich Mark Twainlig, dass es einem einfach gefällt.

Keine bösen Buben sind es, die auf Autoabstellplätzen von Reparaturwerkstätten Unfallautos durchkämmen, wie es neulich nach einer Massenkarambolage auf der Autobahn wieder geschah. Wie Aasgeier sind da erwachsene Leute am Werk, die aus dem Unglück anderer Profit schlagen, denn wer einen Unfall erlitten hat und sein Auto abschleppen lassen muss, der lässt wohl einiges noch im demolierten Fahrzeug zurück; sicher dann, wenn er selber ins Spital kam oder Angehörige dorthin begleitete. Italienfahrer wissen, dass auf Rastplätzen (bei Restaurants) der Inhalt von parkierten Autos nicht immer sicher vor Dieben und Einbrechern ist. Solche Fälle mehren sich auch bei uns.

Auch hier gibt es anscheinend immer mehr Leute, die in traurige Marktlücken springen. Es gibt nachgerade nur wenig mehr, aus dem sich nicht Kapital schlagen lässt. Von Erwachsenen!

Zweimal Jugend-Musik

Das öffentliche Schülerkonzert der **Jugendmusikschule Zürich** im Ref. Kirchengemeindehaus verlangt natürlich eine andere Beurteilung als das drei Tage später stattfindende Jahreskonzert der **Stadtjugendmusik Zürich** im Kongresshaus. Beim ersten sind die etwa 10 bis 14-jährigen tatsächlich zuerst einmal Schüler, die nur zeigen wollen, wo sie ungefähr stehen. Da gibt es Gedächtnislücken (mit oder ohne Noten), manches wird bloss heruntergeleiert. Die Kinder sind sichtbar froh, wenn sie fertig sind und enteilen wieder auf ihre Plätze. Selten sieht man ein dankbares Lachen. Trotzdem freuen wir uns über diese Freizeitgestaltung und hoffen, dass die Schüler nicht etwa gezwungenermassen am Klavier sitzen oder die Gittare zupfen, die Querflöte an den Mund setzen. Von Seiten der Besucher wäre vernünftiger, nicht heftig zu klatschen: die Spieler beachten das überhaupt nicht oder bilden sich ein, sie gefallen. Weder das eine noch das andere hat viel Sinn. Wobei sogar eine Begabungsspur zu erkennen, z.B. bei der Bach Suite eines jugendlichen Cellisten (Klasse Regula Menges), bei Tänzen und einem Militärmarsch von Schubert (Klasse Hildegard Ernst), auch zwei Mozart Trios sind erfreulich. Den Beschluss macht Kaplans Country Story mit vier kleinen Klarinetten.

Sie alle mögen so fortfahren, zu ihrem eigenen Vergnügen, zur Befriedigung ihrer Lehrer und später zu der ihrer Hörer. Denn die Hauptsache scheint uns, dass «Freude» dabei ist, kein Zwang und keine Abneigung; – was, auf anderen Instrumenten, daraus entsteht, zeigt sich im Kongresshaus-Saal. Da ist die Freude so vorherrschend, dass wir uns dem nicht entziehen können. Das Programm reicht bis Smetanas «Revolutionsmärsche» und sogar zwei weiteren tschechischen Komponisten (Nelhybel, Fucik), sodass wir von allzu Amerikanischem verschont bleiben, indem England besten Ersatz bietet: mit Ralph V. Williams oder Stuart Johnson (geb. 1936), dessen Zirkus-Suite von 1985 stammt. Trommelnde Mädchen sind auch dabei. Der Musikdirektor **Felix Hauswirth** lässt sich trotz eines Beines in Gips nicht nehmen, den 1. Konzertteil zu leiten. Stadträtin Emilie Lieberherr wird begrüsst und (wie üblich) der Berichterstatter des «Höggers». Die Tambouren müssen den auch farblich fesselnden «Kabuwalona» Erwin Schmidts wiederholen. Mit Beifall wird nicht gespart, er ist hier wirklich am Platz. Wer den Hauptgewinn der Tombola (Weekend Paris mit TGV) erhielt, wissen wir nicht, und bis wann sich der Tanz mit dem Orchester Calandar hinzog, ebenso wenig. Man wird uns glauben, wenn wir zugeben, diesem Abschluss nicht mehr beigewohnt zu haben... So werden die Lernenden der Jugendmusikschule Zürich z.T. in die Stadtjugendmusik Zürich übertreten, – das werden wir nächstens erkunden.

E. M.

Sportverein Höngg

SV Höngg 2 – FC Oberglatt 1 2:2 (1:1)

Zum ersten Meisterschaftsspiel nach langer Winterpause trat unsere Elf ohne jegliches Vorbereitungs-spiel an. Dies galt auch für die Gäste, welche nach Verlustpunkten die Tabelle anführen. Somit war es nicht verwunderlich, dass der Match auf beiden Seiten sehr nervös geführt wurde. Als Mitte der ersten Hälfte die kleine Drangperiode der Höngger vorbei war wurde das Spiel offen und die Gäste gingen gar 1:0 in Führung. Trotz grossartiger Reflexe konnte unser Schlussmann R. Hausmann dieses Goal nicht verhindern. Aber noch vor dem Tee war es unser Torschütze vom Dienst, G. Weiss, welcher per Kopf den wichtigen Treffer zum Ausgleich erzielte. Die zweiten 45 Minuten verliefen annähernd gleich. Wieder war es der FC Oberglatt, welcher in Führung ging. Aber dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang uns 15 Minuten vor Spielende der verdiente Ausgleich. Mit einem unhaltbaren Distanzschuss von der Strafraumgrenze konnte sich Ch. Hulliger als Torschütze feiern lassen. Alles in allem gesehen dürfen wohl beide Mannschaften mit dem Punktgewinn zufrieden sein.

FC Unterstrass – SV Höngg E1 3:6

1. Ziel erreicht

(Zwy) Der erste Frühlingstag auf dem Rasen.

«Es ist schön, wieder im Freien spielen zu können», hörte man von allen Seiten.

Die Junioren E1 zeigten gegen den FC Unterstrass phasenweise eine gute Darbietung. Es wäre falsch, einen Spieler im Höngger Team speziell hervorzuheben. Erneut machte die Mannschaft in der ersten Halbzeit einen starken Eindruck. Bezeichnend für diesen Vorzug war eingeschlossenes Mannschaftsspiel. Die Höngger Equipe bemühte sich (meist mit Erfolg), den Ball so oft als möglich direkt weiterzuleiten.

FC Unterstrass nach der Pause stärker.

Nachdem wiederum von Höngg eine klare Resultaterhöhung vergeben wurde, nutzten die Gegner jede Gelegenheit zu skoren, was teilweise auch gelang.

Zürich-Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Er kommt bald...

... jeder freut sich, wenn er kommt. Denn meistens bekommen alle etwas geschenkt. Etwas Kleines, manche etwas Grösseres.

Eines aber machen alle. Sie gehen jeweils am Freitag, Sonntag oder Montag auswärts essen. Und nicht irgendwohin. An einen Ort, wo es für jeden genug und für jeden etwas Feines gibt.

Ja, Ostern haben es in sich. Bei uns im Schmitte Grill und im Mövenpick Restaurant servieren wir feine Ostermenüs.

Bis dann. Und wunderschöne Ostern.

Michel Dietliker

PS Am Ostermontag steigt im Schmitte Grill der einmalige Oster-Brunch. Ein nicht alltägliches Essvergnügen.



Vo Höngg us gsee

Bonjour les dames!

Ist das nicht eine tolle Idee: Jetzt haben wir jeden dritten Donnerstag dank der Initiative einiger Hönggerinnen einen Stamm romand. Wer Lust und Laune hat, kann unbekümmert um allfällige Unsicherheiten mit dem Gérondif oder einer anderen grammatikalischen Form, französisch parlieren und sich wieder à jour bringen. Dabei trifft man neue Gesichter, bisher unbekannte Menschen und man findet sich bei einem gleichen Interesse, nämlich der französischen Sprache. Übung macht bekanntlich auch bei den Sprachen die Meister und eine solche Gelegenheit sollte man ergreifen. Sicher werden einige Damen aus der Westschweiz stammen und den teilnehmenden Hönggerinnen wohlmeinend den richtigen Akzent beibringen und helfen, sprachliche Klippen zu umschiffen.

Wird es das breite Waadtländer-Französisch sein, das etwas herbe aus der Gegend von La Chaux-de-Fonds, das vornehme aus Neuchâtel oder das geschliffene aus Genf? Man darf gespannt sein.

Das sind so richtige Sprünge über den Röstigraben, den Graben, den es eigentlich überhaupt nicht gibt. Welsche, die Deutschschweizer kennen sind unbeschwert von Vorurteilen und umgekehrt ist es genau so. Wir müssen nur die Chancen wahrnehmen, einander kennenzulernen. Das Höngger-Beispiel ist da ein hervorragendes Exempel.

Es genügt grundsätzlich wirklich nicht, stolz darauf zu sein in einem viersprachigen Land zu wohnen. Man muss die Sprachen pflegen, wo immer man Gelegenheit hat dazu. Im privaten und im geschäftlichen Bereich. Man sollte auch darnach trachten, in jedem Sprachteil einen Kontakt zu haben... das ist ungemein horizontweiternd. Una lingua una vita – quattro lingue quattro vite! Vier Leben haben wir Schweizer – ist das nicht fantastisch? Übrigens, das Abschweifen sei verziehen, der «Pledari rumantschgrischung – tutestg» ist 1985 herausgekommen, das Wörterbuch für Leute, die sich dem neuen Romanischen annähern wollen. Es wird in der Lia Rumantscha Chur verlegt und ist im Buchhandel zu bestellen.

Zurück zu den Damen von Höngg: Bonjour les dames... merci für die gute Idee und deren Realisierung. Ça fait plaisir, aussi dem Kari vo Höngg

Auffallend übrigens, dass es unseren Aussenstürmern mehrmals gelang, in aussichtsreicher Position, am leeren Tor vorbeizuschliessen (evtl. die ersten Anzeichen von Frühjahrsmüdigkeit). Höngg E1 geriet durch die Tempoverschärfung des FC Unterstrass indes weit mehr aus dem Rhythmus; die Mannschaft hatte denn auch augenfällig an Schwung verloren.

Ende der zweiten Halbzeit fing sich unser Team indessen nochmals auf. Die Höngger Junioren E1 scheinen nach dem verdienten Sieg, für den ihnen von den vielen und treuen Höngger Schlachtenbummlern applaudiert wurde, ihrem Ziel einen Schritt näher gekommen zu sein.

SV Höngg E1: Patrick Zwyssig, Marcel Hotz, Marco Gantenbein, Thomas Laube, Simon Fellner, Martin Cavegn, Marcel Hess, Oliver Koepfer.

Auf zur fröhlichen Hasenjagd



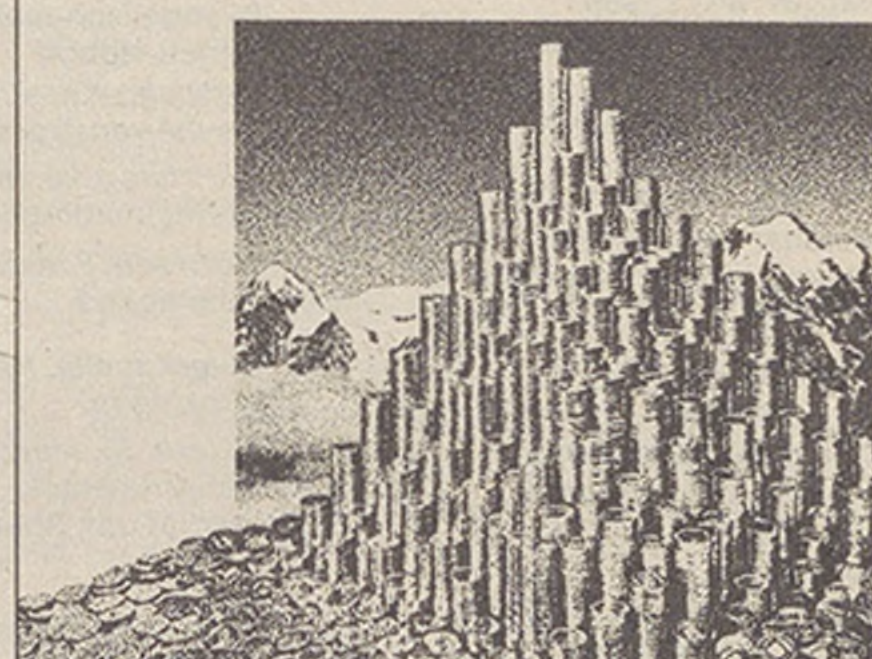
Gratis-Osterhasen im Einkaufszentrum Letzipark

Mit einer lustigen «Hasenjagd» will das Einkaufszentrum Letzipark in Zürich-Altstetten seinen Kunden die Osterwoche versüssen. Vom Dienstag, 25. bis Samstag, 29. März 1986 werden jeden Morgen über hundert stattliche Schoggi-Hasen überall in den Geschäften versteckt. Wer einen der mit einem grossen Kleber gekennzeichneten Hasen entdeckt, kann ihn gratis mit nach Hause nehmen. Also Augen auf im Letzipark, denn die Hasen können sich an den unmöglichsten Orten verbergen. Ebenfalls ganz auf frohe Ostern eingestellt ist der K3000, wo eine riesige Ausstellung beim Eingang all die schönen Leckerereien vereint, die dieses Fest zum süssen Genuss machen. Für Linienbewusste gibt es allerdings auch hübsche Schmuse-Hasen aus Stoff!

Die neue Dimension des Sparens:

Steuern sparen, vom interessanten Vorzugszins profitieren und gleichzeitig die finanzielle Vorsorge sichern.

Mit dem FISCAPLAN® der SBG.



S B G Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 564435

Orchesterverein Höngg

Der Orchesterverein Höngg lud am 10. März 1986 zu seiner 9. Generalversammlung ins Restaurant Rebstock ein. Die Traktandenliste konnte innert Kürze erledigt werden. Das langjährige Mitglied, Vreni Glarner, ist als Vorstandsmitglied und als aktive Mitspielerin zurückgetreten und die Versammlung hat sie in Verdankung ihres unermüden Einsatzes als Ehrenmitglied ernannt. Neu im Vorstand amtiert Monika Meienberg. Der Jahresbericht der Präsidentin erinnerte an eine umfangreiche Tätigkeit im vergangenen Jahr. Das Jahresprogramm 1986 des Dirigenten beinhaltet am 15. Mai 1986 die traditionelle Frühlingsserenade und im November, als Beitrag zu den Forums-Veranstaltungen, eine Festspielaufführung des Höngger Musikers Peter Haas, unter Mitwirkung aller Höngger Gesangsvereine. Der Orchesterverein freut sich auf diese Zusammenarbeit und glaubt, dem Höngger Publikum damit etwas ganz Bedeutendes anbieten zu können.

Aktiv im Alter Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterinnen: Heidi Graber und Louise Anna

4. April: Film: Der unerbittliche Werkschutz-Chef

Regelmässige Veranstaltungen:

Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen: Rosmarie Wildhaber und Anita Zimmermann

1. April: Lotto mit Preisen

Der Kommentar

Umweltschutz ja... aber

Skiweltmeisterschaften 1987 in Crans Montana. Rodungen wären nötig. Sind, haben sich der Walliser Staatsrat und das Eidgenössische Departement des Innern gesagt und 50 000 Quadratmeter bewilligt. Der Schweizerische Naturschutzbund und der WWF Schweiz wehrten sich gegen die Rodungen für eine zweite Super-G-Piste, Damenabfahrt und eine zweite Slalompiste und gelangten ans Bundesgericht. Die Veranstalter erklärten sich darauf bereit, den Gedanken an eine zweite Super-G-Piste fallenzulassen, aber die übrigen Rodungen und eine verbreiterte Piste 1 wollten sie bewilligt bekommen.

Und, zu eben diesen Bedingungen, bekamen sie freie Piste vom Bundesgericht. Die Umweltschützer seien zwar sicher liebe und besorgte Menschen (so ungefähr der Tenor), und die verlangten Rodungen gäben sicher zu denken, zumal die Damenabfahrt besten Schutzwald fresse. Aber da wurde als schwerer gewertet das nationale Interesse an einer Weltmeisterschaft, das entscheidend gegen die gesetzlich festgelegten Bestimmungen überwiege, es sei die bestehende Waldfläche zu belassen. Für den Breitensport, könne man sich merken, würden keine solchen Rodungen zugelassen und auch nicht für Schweizer- oder Europameisterschaften.

Müssen sie ja auch nicht (mehr), wenn die nationale Bedeutung des internationalen Sports schon Schneisen geschlagen hat.

Immerhin: Etwas haben Naturschutzbund und WWF erreicht: Die Redimensionierung des ursprünglichen Vorhabens. Das hat ihnen das Bundesgericht ebenso einstimmig attestiert, wie es den Rodungen zugestimmt hat, «obwohl», wie sich ein Zeitungsberichterstatter ausdrückt, «der Verzicht auf die zweite Superski-Piste wegen gleichzeitiger Verbreiterung der Piste 1 um rund fünfzig Prozent keine Verringerung der zu rodenden Fläche bringt». Piste frei.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Karfreitag, 28. März 1986
in der Kirche: Pfr. Ines Buhofer
Abendmahlsgottesdienst
Osternacht, 29. März 1986
in der Kirche: Pfr. Christian Zangger
Liturgische Feier
Mitwirkung des Kirchenchors
(Diejenigen, die an dieser Feier aktiv teilnehmen wollen, treffen sich am Karsamstag um 18 Uhr vor der Kirche. Nach einer gemeinsamen Wanderung treffen wir uns im Schützenhaus Oberengstringen zu einem Imbiss, zum Einüben der Lieder und zum Gruppengespräch.)
Ostersonntag, 30. März 1986
in der Kirche: Pfr. Karl Stokar
Abendmahlsgottesdienst
17.00 in der Friedhofkapelle auf dem Höggerberg: Pfr. K. Stokar
10.30 im Alterswohnheim Riedhof Pfr. H. U. Oggenfuss — Abendmahlsgottesdienst
Ostersonntag, 31. März 1986
in der Kirche: Pfr. H. U. Oggenfuss
Kollekten:
29. März, Diakonische Aufgaben der Kirche
30./31. März 1986, Zwinglifonds
Kinderhütendienst während der Morgengottesdienste im Pfarrhaus neben der Kirche
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 2. April 1986
Sonntagstreff mit Mittagessen 11.30 bis 17.30 Uhr, im Sonnegg, Café für jung und alt.
Freitag, 4. April 1986
Morgensessen, ab 8.15 Uhr, im Kirchengemeindehaus, Zwinglistube

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Karfreitag, 28. März 1986
Pfr. Ingrid Schröder, Feier des Abendmahls, Mitwirkung von René Koch, Bass
Kollekte: Für den Zwinglifond
Kein Jugend- und Kindergottesdienst
Ostersonntag, 30. März 1986
Pfr. Hans Martin Baumann; Feier des Abendmahls, Mitwirkung von Beatrice Meyer, Trompete
Kollekte: Fürsorgestelle für Alkoholgefährdete, Limmattal

Nach dem Gottesdienst findet im Foyer der ref. Kirche das «Eiertütschen» statt.
Kein Jugendgottesdienst
10.00 Kindergottesdienst Osterzorg im Jugendraum für Freitag- und Sonntagsklassen
Ostersonntag, 31. März 1986
Pfr. W. Utzinger, Urdorf; Kanzeltausch
Kollekte: Fürsorgestelle für Alkoholgefährdete, Limmattal
Kein Jugend- und Kindergottesdienst

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Jeudi 27 mars 1986
Culte du Jeudi-Saint pasteur: J.-P. Monnet. Cène
Offrande: Mission / PPP
Vendredi 28 mars 1986
Culte du Vendredi-Saint, pasteur: G. Riquet. Cène.
Offrande: Mission / PPP
Dimanche 30 mars 1986
Culte de Pâques. Cène. Pasteur: W.-R. Nussbaum
Offrande: Zwinglifonds

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Karfreitag, 28. März 1986
8.30 Predigt und Abendmahl, P. Handschin
Mittwoch, 2. April 1986
Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Ostern, 30. März 1986
8.30 Osterfrühstück
9.30 Predigt und Abendmahl, P. Handschin

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Freitag, 28. März 1986, Karfreitag
10.00 Kreuzwegandacht für Erwachsene
11.00 Kreuzweg für Kinder
15.00 Karfreitagssiturgie
Samstag, 29. März 1986, Karsamstag
21.00 Osternachtsliturgie
anschliessend Eiertütschen im Saal
Sonntag, 30. März 1986 Ostersonntag
7.30 HI. Messe mit Predigt
9.15 HI. Messe mit Predigt
11.00 HI. Messe mit Predigt
Orchestermesse mit Kirchenchor und Solo
Kinderhütendienst Club 1

19.00 HI. Abendmesse mit Predigt
Montag, 31. März 1986 Ostermontag
9.00 HI. Messe
11.00 HI. Messe
Dienstag, 1. April 1986
19.30 HI. Abendmesse
Mittwoch, 2. April 1986
9.00 Frauengottesdienst
anschliessend Kaffeestunde im Saal
Donnerstag, 3. April 1986
8.30 Rosenkranzgebet
9.00 HI. Messe
Freitag, 4. April 1986
9.00 HI. Messe
Samstag, 5. April 1986
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermandt)
18.00 HI. Vorabendmesse mit Predigt

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg
Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unser Dirigent Frl. Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassierin: Tel. G 462 25 04
Rita Holenstein Tel. P 42 67 96
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 53 und ☎ 56 62 41.

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Freude am Singen!
Der kath. Kirchenchor probt jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarrzentrum Limmattalstrasse 146. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen!
Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 56 68 96

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch, zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr Nr. 750 06 41 oder Frau Hecker Nr. 56 93 16.

Männerchor Höngg

Tenorstimmen sind immer die berühmte Stecknadel im Heuhaufen. Natürlich braucht es zu einem vollendeten Chorklang auch die übrigen Stimmen. Sie sehen, es ist erst in zweiter Linie wichtig welche Stimmlage sie besitzen. Also kommen sie doch einfach einmal zu einer Probe!
Anmeldungen an unseren Präsidenten, L. Dietrich, Telefon 56 90 73.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Generalversammlung des Musikvereins «Eintracht» Höngg
Am Samstag, 5. April 1986, Beginn 19.00 Uhr, findet unsere diesjährige 105. Generalversammlung im Saal des Restaurant «Mühlhalde» in Höngg statt. Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch unserer geschätzten Ehren-, Frei- und Passivmitglieder.
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchengemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Radfahrerverein Höngg

Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 7, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13

Samariterverein Höngg

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchslin, Präsidentin, Telefon 56 35 52

Verein 3.-Welt-Laden Höngg

Normale Öffnungszeiten
Montagvormittag und Donnerstag (ganzer Tag) geschlossen.
Montagmittag offen von 14.00 bis 18.30 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag offen von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr. Samstag offen von 9.00 bis 16.00 Uhr (durchgehend)
Für zusätzliche Informationen stehen Ihnen auch weiterhin unsere Kontaktpersonen zur Verfügung:
Elisabeth Bochsler, Telefon 56 26 45
Isabelle Chaperon, Telefon 56 97 01
Maya Jucker, Telefon 56 74 60
und während der Ladenöffnungszeiten auch Telefon 56 03 01.
Neue Mitglieder (aktive und passive) sind jederzeit willkommen. Jahresbeitrag mind. Fr. 20.—, einfach auf PC 80 - 35378-4 Zürich einzahlen und Sie werden von uns hören.
NEU: Seit kurzem haben wir die Aluminium-Sammlung vom Meierhofplatz übernommen. Alu kann nun die ganze Woche zu den normalen Öffnungszeiten des 3. Welt-Ladens abgegeben werden.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan
Abendkurse in Höngg
Montag (Helm-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Vormittagskurse in Höngg
Dienstag (Atem- und Gesundheitgymnastik) 8.20—9.20
9.30—10.30
7.50—8.50
10.00—11.00
Donnerstag
jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchengemeindehauses
Abendkurs in Oberengstringen
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus
Vormittagskurs in Oberengstringen
Mittwoch (Atem- und Gesundheitgymnastik) 7.55—8.45
Turnhalle Rebbegg-Schulhaus
Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aertze-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Donnerstag, 27. März u. Karfreitag, 28. März
Apotheke Lintheschergasse, Lintheschergasse 3, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 211 58 00
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50
Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 120, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Tel. 241 58 88
Apotheke Höschgasse, Seefeldstrasse 128, Haltestelle Höschgasse, Telefon 47 00 55
Scheffel-Apotheke, Röschiachstrasse 77, Haltestelle Nordbrücke, Telefon 42 33 62
Zehntenhausapotheke (Volksapotheke), Wehtalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausstrasse, Telefon 57 35 00
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Samstag, 29. März u. Ostersonntag, 30. März
Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 35 71
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Tel. 39 64
Hottinger-Apotheke, Freiestrasse 55, Haltestelle Hottingerplatz, Telefon 251 29 42
Apotheke Utogrund, Albisriederstrasse 232, Haltestelle Siemens Albis, Tel. 492 52 32
Nord-Apotheke, Wehtalerstrasse 537, Haltestelle Zehntenhausstrasse, Tel. 57 06 05
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Ostersonntag, 31. März bis Freitag, 4. April
Bahnhof-Apotheke Zürich-Enge, Gotthardstrasse 69, Haltestelle Bahnhof Enge, Telefon 201 16 89
Apotheke Unterstrass, Stampfenbachstrasse 104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 362 20 73
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochergerut, Tel. 241 43 90
Apotheke Zürichberg, Zürichbergstrasse 81/Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Fluntern, Telefon 47 14 33
Apotheke Affoltern, Wehtalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Förderung junger Musiker

Das erfreuliche Ergebnis ihrer Förderung junger Schweizer Musiker mit Preisträgern wie dem Pianisten Bertrand Roulet, dem Oboisten Emanuel Abühl, dem Cellisten Yves Savary, der Violinistin Bettina Boller und dem Violinisten Rainer Wolters, veranlasst die Schweizerische Bankgesellschaft erneut zur Ausschreibung eines Vorspiels der Meistbegabten. Die Besten unter ihnen erhalten Gelegenheit zu Konzertauftritten.
Am 31. Mai und 1. Juni findet das diesjährige Vorspiel für Klarinetten und Klavier Kammer-Ensembles in Zürich statt. Das Pflichtstück für Klarinette ist das **Klarinetten-Konzert in A-Dur, KV 622, 2. und 3. Satz von W.A. Mozart.**

Die Pflichtstücke für Klavier Kammer-Ensembles sind das **Klavier Trio, C-Dur, Op. 87 von J. Brahms, das Klavier Quartett, C-Moll, Op. 60 von J. Brahms, das Klavier Quintett, F-Moll, Op. 34a von J. Brahms.**
Die Wahlstücke können die Kandidaten frei bestimmen.

Als Fachjury wirken Dario Müller vom Radio della Svizzera Italiana, Prof. Kurt Pahlen aus Männedorf, André Zumbach vom Radio de la Suisse Romande unter der Leitung von Rudolf Sauser vom Opernhaus Zürich.

Teilnahmeberechtigt sind alle jungen Musikerinnen und Musiker bis zum Alter von 28 Jahren (1958 und jünger), die das Schweizer Bürgerrecht oder eine Niederlassungsbewilligung in der Schweiz besitzen und sich für eines der zugelassenen Instrumente über ein abgeschlossenes Lehrdiplom eines Konservatoriums, ein Lehrdiplom des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes oder über einen gleichwertigen Studienabschluss ausweisen können.

Die Anmeldung wird schriftlich auf dem offiziellen Formular des Sekretariats verlangt. Anmeldeformulare sind erhältlich beim Sekretariat Förderung junger Musiker, Postfach 76, 8702 Zollikon. Anmeldeabschluss ist der 31. März 1986.

Landschaften

Für wen? Warum? Wie?

(SL) *Wir leben täglich in unserer Landschaft, und all unser Tun und Lassen drücken sich in unserer Umwelt aus. Die Zusammenhänge sind vielfältig, und selbst Fachleute haben manchmal ihre liebe Mühe, die Auswirkungen der menschlichen Tätigkeit zu erkennen.*

Genau in diese Richtung zielt das Buch **«Landschaften»** (Paysages) von Georges Neuray, wobei es nicht nur Fachleute anspricht, sondern auch den Laien mit interessant aufgezeigten Verflechtungen zwischen Mensch und Natur fesselt. Im ersten Kapitel analysiert Neuray die «Landschaft». Nach dem erkenntnistheoretischen Ansatz **«Die Wahrnehmung der Landschaft ist die Abbildung, die wir uns von ihr machen»**, geht er auf die Sehgewohnheiten des Menschen ein. Dabei spannt er einen weiten Bogen vom Sehen als rein physischer Vorgang bis zur Psyche, welche die aufgefundenen Bilder verstärkt, reduziert oder verändert. Der Autor ist zwar auf der stetigen Suche nach Objektivität, gibt aber zu, dass das Sehen immer auch subjektiv ist. **«Die Wahrnehmung des Raumes ist beeinflusst durch das instinktive menschliche Verhalten, durch das kulturelle und soziale Kollektiv und durch den individuellen Charakter.»** Genau gleich gründlich beschreibt er die sichtbaren Grundmuster der Landschaft wie Relief, Struktur, Licht und Farbe.

Ein ganzes Kapitel widmet er sodann den **«Landschaften von gestern»**. Getreu dem Grundsatz **«Die Zivilisation modelliert die Umwelt»** zeigt er das Wechselspiel zwischen Kulturepochen und Landschaft auf, beginnend beim Neolithikum und bis ins 19. Jahrhundert keine Zeitepoche auslassend. Der Autor will damit aufzeigen, dass wir uns unserer historisch gewachsenen Kulturtradition auch beim heutigen und künftigen Wirtschaften bewusst sein sollten. Nur so kann eine vielfältige Landschaft erhalten bleiben.

Im dritten Kapitel beschäftigt er sich mit der ästhetischen Landschaftsbewertung. Es werden einige be-

kannte Methoden erläutert, wie man, wohl oder übel, die vielfältige Aesthetik der Umwelt in quantifizierbarer Art ausdrücken kann.
Kritisch wäre anzumerken, dass Neuray mit den ausgewählten zeitgenössischen Beispielen zum angepassten Bauen und Bewirtschaften nicht zu überzeugen vermag. Es haften ihnen samt und sonders der Geschmack des zu früh geschlossenen Kompromisses oder von Lösungen an, die sich in blasser Kosmetik erschöpfen. Trotzdem hat Georges Neuray, Professor an der landwirtschaftlichen Fakultät von Gembloux (Belgien), ein Werk geschaffen, welches die Landschaft und all die Kräfte, die auf sie wirken, und alle Sinne, die von ihr zehren, in reich bebildeter und breiter Form beschreibt. Es gelingt ihm, im Leser ein Verständnis für die untrennbare Einheit Mensch-Umwelt zu wecken.

Peter Glauser
Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz und -pflege

Generalversammlung des Musikvereins «Eintracht» Höngg

Am Samstag, 5. April 1986, Beginn 19.00 Uhr, findet unsere diesjährige 105. Generalversammlung im Saal des Restaurant «Mühlhalde» in Höngg statt. Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch unserer geschätzten Ehren-, Frei- und Passivmitglieder.
Musikverein «Eintracht» Höngg Der Vorstand

Orchesterverein Höngg

Der Orchesterverein Höngg lud am 10. März 1986 zu seiner 9. Generalversammlung ins Restaurant Rebstock ein. Die Traktandenliste konnte in Kürze erledigt werden. Das langjährige Mitglied, Vreni Glarner, ist als Vorstandsmitglied und als aktive Mitspielerin zurückgetreten und die Versammlung hat sie in Verdankung ihres unermüden Einsatzes als Ehrenmitglied ernannt. Neu im Vorstand amtiert Monika Meienberg. Der Jahresbericht der Präsi-

Sperrsonntage 1986 für die Schiessplätze der Stadt Zürich

Anlässlich der jährlichen Sitzung des Vorstandes vom Bezirksschiessverein Zürich mit den Vertretern der einzelnen Schiessplatzverbände konnte für 1986 wiederum eine Einigung in Bezug auf die Sperrsonntage erreicht werden.

Nachstehend die Daten der «schiessfreien Sonntage» 1986 auf den Schiessplätzen der Stadt Zürich:

Jahr	Datum
März	2./9./23./28. bis 31.
April	6./20.
Mai	1./8./11./17. bis 19.
Juni	8./29.
Juli	6./13./27.
August	1./3./10.
September	7./21./28.
Oktober	12./19./26.
November	2./16./23.
Dezember	7./14./21./25. bis 28.
1987	
Januar	1. bis 4./11./18.
Februar	1./8./15.
März	1./8./22./29.

tin erinnerte an eine umfangreiche Tätigkeit im vergangenen Jahr. Das Jahresprogramm 1986 des Dirigenten beinhaltet am 15. Mai 1986 die traditionelle Frühlingsserenade und im November, als Beitrag zu den Forums-Veranstaltungen, eine Festspielaufführung des Högger Musikers Peter Haas, unter Mitwirkung aller Högger Gesangsvereine. Der Orchesterverein freut sich auf diese Zusammenarbeit und glaubt, dem Högger Publikum damit etwas ganz Bedeutendes anbieten zu können.

Los, jetzt wird gewohnt.



Wie Corina wohnt? Wie Corina und sieben andere umwohnen? Jetzt nachlesen in: «Umgewohnt». Im Heft für heftiges Wohnen. Kostenlos mit diesem Coupon. Für alle 14- bis 25jährigen aus Stadt und Kanton Zürich. Toller Wohn-Wettbewerb mit super Preisen nach Wahl!

Bitte einsenden an: Zürcher Kantonalbank, Abteilung KW, Postfach, 8022 Zürich
Einsendeschluss ist der 15. April 1986.
Weitere Bestellcoupons sind in allen Kantonalbank-Filialen vorrätig.

Coupon (Blockschrift schreiben und auf Postkarte kleben)
Ich möchte «Umgewohnt», das verrückte Wohn-Heft, erhalten. Gratis.

Name: _____
Vorname: _____
Str./Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Geburtsdatum: _____

Zürcher Kantonalbank

Max Bryner gibt Austritt aus der SP

Max Bryner, alt Stadtrat, liess vergangene Woche die SP Kantonalpartei wissen, dass er auf den nächstmöglichen Termin den Austritt aus der Sozialdemokratischen Partei erkläre. Bryner meint dazu: Dieser Schritt wäre schon fällig gewesen im Zeitpunkt der Jugendunruhen mit den unverständlichen Diskussionen um die Demokratie und der Infragestellung des Rechtsstaates, erst recht aber vor zwei Jahren nach dem Scheitern der Verständigungsversuche zwischen der Partei und den drei gewerkschaftlichen Stadträten.

Wenn die Bekanntgabe dieses längst fälligen Entschlusses bis nach den Wahlen aufgeschoben wurde, so ist dies dadurch zu erklären, dass nach über 40-jähriger Mitgliedschaft eine gemässigte Bindung an die Partei vorhanden war, die verarbeitet werden musste. Diese Rücksichtnahme hätte auf keinen Fall etwas damit zu tun, dass er das elitäre Gebaren der abtrünnigen Bürgersöhne und -töchter akzeptiere, die heute in der Partei das grosse Wort führen und die ihre politische Tätigkeit darnach ausrichten, die noch vorhandenen wenigen Arbeiter und Angestellten aus der Partei zu vertreiben und die traditionellen SP-Wähler zu verunsichern. Mit dieser Politik – der erneuten Wahlniederlage und der Reduktion der Gemeinderatsmandate auf 39 Sitze ist ein Tiefstand erreicht worden, wie er seit Kriegsende nicht mehr bestanden hat. Anstatt parteiintern über die Hefte zu gehen, wird nun auf gewohnte Manier nach einem Sündenbock ausserhalb der Parteiführung gesucht. Dazu betrachtet sich Max Bryner (wir meinen zu Recht) als ungeeignet.

TV Höngg, Handball

TV Höngg 4 – HC Gossau 15:14
Aufstiegsspiele 4./3. Liga. Gegen die junge Mannschaft aus Gossau starteten die Höngger zum Abenteuer «Aufstiegsspiele». Man merkte bald, dass sich die Mannschaft nicht gewohnt ist, vor grosser Kulisse aufzutreten. Die Einheimischen begannen viel zu nervös und gerieten so auch bald in Rückstand. Die Felle schienen bereits nach wenigen Minuten davonzuschwimmen. Doch plötzlich ging ein Ruck durch die Akteure. Mit einem Mal lief die Angriffsmaschinerie wie geölt. Mit schnellen Gegenstössen wurde die gegnerische Abwehr noch und noch überlaufen. Vor allem Hanspeter Brandenburger und Marcel Huwiler bewiesen, dass ihre Kondition höhere Ansprüche genügt. Der Pausenpfiff unterbrach vorerst den Spielrausch der Einheimischen. Doch mit 10:6 war auch so eine Art Vorentscheidung gefallen. Niemand mehr ahnte Böses als es nach dem Wechsel im gleichen Stil weiterging. Doch beim Stande von 15:7 riss bei den Hönggern der Faden. Die Fehlpässe häuften sich und damit stieg die Unsicherheit. Gossau nutzte dies geschickt und holte Tor um Tor auf. Eine Minute vor Schluss, als den Gästen das Anschlussstor gelang, erreichte die Spannung ihren Höhepunkt. Doch mit viel Glück retteten sich die Platzherren mit dem letzten Atem über die Zeit. Zwei Minuten länger und die Partie wäre anders ausgegangen.

Ein dickes Kompliment gebührt den Mannschaften und dem Schiedsrichter: Obwohl sehr viel auf dem Spiel stand war die Partie jederzeit sehr fair, wozu der Schiedsrichter mit seiner souveränen Leitung sehr viel beitrug.

HC Seebach – TV Höngg 13:10

Bereits am Sonntagmorgen mussten die Weinroten wieder in die Hosen. Nicht gerade angenehm, wenn man weiss, dass sich die Akteure der 4. Mannschaft eher zu den Nachtmenschen zählen. Seebach ergriff von Beginn weg die Initiative. Sie spielten variantenreich und wirbelten die Höngger Abwehr bös durcheinander. Die Höngger ihrerseits wehrten sich aber tapfer und blieben den Seebachern immer auf den Fersen. Nur fehlte diesmal das nötige Glück, um eine weitere Sensation zu schaffen. Auch fehlte es im Angriff am nötigen Druck, denn die Rückraumspieler liessen sich durch die hart einsteigenden Platzherren zu schnell entmutigen. Einzig der 17-jährige Adrian Denzler zeigte keinerlei Respekt und setzte sich mehrmals erfolgreich durch. Wohl kämpften die Höngger bis zuletzt, doch mussten sie schliesslich als Verlierer vom Platz. Für den Moment war die Enttäuschung sehr gross, trauerte man doch 4 (!) verschossenen Siebenmetern und einigen unglücklichen Entscheiden des Unparteiischen (Vorteil) nach, doch war man sich nachher einig, dass mit Seebach gesamthaft gesehen die richtige Mannschaft gewonnen hatte.

Folgende Spieler wurden eingesetzt:
 Rolf Huggenberger, Martin Sturzenegger (Tor); Hansruedi Trachsel, Alex Lorenzi, André Wrede, Adrian Denzler, Denis Memmishofer (alle Rückraum); Walter Epprecht, Hanspeter Brandenburger, Fritz Trachsel, Toni Meyer (alle Flügel); Noldi Huggenberger, Marcel Huwiler (Kreisläufer). Als Coach amtierte Alain Penneveyre aus dem fernen Epalinges.

Pressestelle TVH

Resultate Gruppe B

HC Gossau – HC Seebach	8:11
TV Höngg – HC Gossau	15:14
HC Seebach – TV Höngg	13:10

Rangliste

1. HC Seebach 2 Spiele	2 – –	24:18	4 Punkte (Aufsteiger)
2. TV Höngg 4 2 Spiele	1 – 1	25:27	2 Punkte
3. HC Gossau 3 Spiele	– – 2	22:26	0 Punkte

Noch besitzen die Höngger eine minime Chance für den Aufstieg. Am Wochenende des 5./6. April spielen sie gegen den Zweitklassierten aus der Gruppe A um den 10. und 11. Platz. Mit einem Sieg wären die Höngger doch noch in der 3. Liga dabei.

Meisterschaft CM-Junioren
 TV Höngg – KZO Wetzikon 14:13

EAN-Première in Höngg – Kein Aprilscherz!

Nun, zuerst wollen sie wissen von was wir eigentlich reden, pardon schreiben. Na, von EAN. Was ist das?
EAN = Europäische Artikel-Nummer

Von diversen Packungen im Lebensmittelsektor sind bestimmt die Strichcodes bekannt. Kombiniert mit den zugeordneten Ziffern erlauben sie dem Detaillisten – sofern er seinen Laden entsprechend ausstattet – das automatische Einlesen der erforderlichen Daten an der Kasse... und noch weit mehr.

Am 1. April also werden die Kunden das Staunen lernen und das Kassenpersonal beim Quick-Shop wird das Eintippen (ver-)lernen dürfen. Mehr über die mehr als sensationelle Einführung im nächsten «Höngger». Inserat beachten sowie die folgende Reportage. Die Einführungsphase wird noch attraktiver mit dem **Wettbewerb zum EAN-Start**. Prospekt mit Losnummern sind ab 1. April 1986 im **Quick-Shop** erhältlich. Die verlockenden Preise sind je ein Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 300.—, Fr. 200.— und Fr. 100.—. Die drei Gewinn-Nummern werden am 18. April im «Höngger» veröffentlicht. Also Prospekt unbedingt aufbewahren – viel Glück!

GZ-info

Gemeinschaftszentrum Wipkingen. Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01/42 98 00

Dunschtig Äxtra. 14.00 bis 18.00 Uhr und 19.30 bis 22.00 Uhr. Brigitte Rosenberger. **Brot backen im Holzofen.** 3. April (nur am Nachmittag). Es liegen Zutaten für ein dunkles Brot mit Hasel- und Baumnüssen bereit. Als Form benutzen wir einen Blumentopf.



Flughafenbeck
 Bäckerei
 Konditorei Confiserie
 Sonntag geöffnet

Flughafen*
 Airport-Shopping Plaza
 ☎ 816 35 43
 und
 Abflughalle Terminal A
 ☎ 816 35 10

wo wir zu finden sind
Höngg
 bei der Tramhaltestelle
 Wartau Limmattalstrasse 276
 ☎ 56 77 16

Wipkingen
 Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.
 ☎ 42 27 20

Evang. ref. Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg werden eingeladen zur

Kirchgemeindeversammlung

auf Mittwoch, den 2. April 1986, 20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus Höngg.

- Traktanden:**
 Begrüssung
 1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 3. Jahresrechnung 1985
 4. Genehmigung der Bauabrechnung der Renovation des Kirchturmes
- Wahlen**
 5. 1 Drei Delegierte in die Zentralkirchenpflege
 5.2 Ein Vertreter in die Rechnungsprüfungskommission der Zentralkirchenpflege
 5.3 Zwanzig Mitglieder des Wahlbüros
 6. Im Anschluss an die Versammlung Umfrage und Allfälliges

Die Akten liegen ab 24. März 1986 im Büro des Gemeindefelders W. Gyr, Bauherrenstrasse 53, «Sonnegg», zur Einsichtnahme auf (Dienstag bis Freitag) 8.00 bis 9.00 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der evang. reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg zu den Schalterstunden eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die ausländischen Gemeindeglieder und die konfirmierten Jugendlichen freundlich eingeladen, für sie bleibt der hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich, 11. März 1986 Die Kirchenpflege

Kräutergarten für das Fensterbrett. 10. April. Wie schön ist es doch, immer frische Küchenkräuter bereit zu haben. Ein Versuch lohnt sich! Erde, Samen, Töpfe, alles liegt bereit und kann im Gemeinschaftszentrum bezogen werden.

Step-Tanz-Kurs. Kursleitung: Hans Faiss. Kursziele: Erlernen verschiedener Steptanzschritte und deren Kombinationen. Rhythmisches Gefühl wecken, das heisst, lernen sich frei nach der Musik zu bewegen. Kurstag: Mittwoch, 19.00 bis 20.40 Uhr. Kursdauer: 9. April bis 25. Juni. Kurskosten: Fr. 192.— (12 Kursabende). Step-Schuhe: Bequeme Schuhe (möglichst getragen) mit harter Kunststoff- oder Leder-sole eignen sich am Besten für die Montage der Step-Plättchen. Step-Plättchen: Fr. 25.— inklusive Montage. Anmeldung: bis 8. April telefonisch oder schriftlich im Gemeinschaftszentrum.

Rock'n Roll-Kurs für Fortgeschrittene. Kursbeginn: Montag, den 7. April. Leitung: Rock'n Roll Club «Old Life». Kosten: Fr. 20.— für 8 Abende. Auskünfte und Anmeldung: Rolf Menzi, Telefon 44 88 96.

Thé dansant. Sonntag, 20. April, ab 15.00 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums. Die Musikgruppe **Nuevo Sabor** spielt heisse Südamerikanische Rhythmen. Früher war «Thé dansant» ein beliebtes Tanzvergnügen mit Foxtrott und gediegenen Kellnern. Heute soll es sein fröhlicher Sonntagnachmittag in ungezwungener Atmosphäre werden! **Eintritt frei.**

Musikverein Eintracht Höngg Papiersammel-Aktion

Liebe Musikfreunde,
 Unser Verein wird dieses Jahr eine Papiersammelaktion durchführen. Wir bitten Sie deshalb, Ihr Papier zu sammeln und gebündelt aufzubewahren, damit wir es an den nachfolgend aufgeführten Daten abholen können.

Abholtag:

Samstag	31. Mai	1986
Samstag	26. Juli	1986
Samstag	27. September	1986
Samstag	22. November	1986

Mit einem Telefon zwei oder drei Tage vor dem Abholtag auf die Nummern 42 99 25 (E. Tschumi) oder 44 77 52 (W. Züger) wissen wir, dass Ihr Papier für den Musikverein Eintracht Höngg bereit liegt. Für ein ertragreiches Papiersammeln danken wir Ihnen im voraus!

Ihr Musikverein Eintracht Höngg



restaurant rebstock taverne
 Täglich geöffnet
 Rebstockweg 19 am Meierhofplatz
 Zürich-Höngg
 Telefon 56 85 55

Wir wünschen allen unseren Gästen frohe Ostern

Fam. Medaglia und Holstein und Mitarbeiter

Karfreitag	Geschlossen
Samstag	Offen
Ostern	Offen bis 14.00 Uhr
Ostermontag	Offen

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse (bei Shell Tankstelle)

Der Volttreffer in Höngg

Es Technik

Büromaschinen Limmattalstrasse 151 8049 Zürich Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen: TRIUMPH und PRECISA

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater empfiehlt sich für

Steuererklärungen Buchhaltungen

(Nach telefonischer Vereinbarung Besprechung auch abends und samstags.)
 Treuhand- und Steuerrechtspraxis
FRED BRUGGER
 Dorfstrasse 49, 8037 Zürich 10
 Telefon 44 00 31 / 44 00 34

Wir gratulieren

Es ist nicht das Hoffen auf eine Landung des Menschen auf dem Mond, was uns am Leben erhält, nicht das Wissen über die Möglichkeiten der Computer. Es sind die ersten Krokusse in den Gärten, die uns am Leben erhalten.

Liebe Jubilarinnen und liebe Jubilare,
 Nach langen Wintertagen sehnt man sich nach Wärme, nach Farben. Im Garten schaut man genau nach den gelben und violetten Spitzchen, die sich dann langsam nach oben schafften und beim ersten warmen Sonnenschein voll entfalten. Ist es nicht jedes Jahr ein kleines Wunder, über das wir uns von Herzen freuen sollten?

Liebe Jubilare, wir wünschen Ihnen allen einen glücklichen Festtag, wir hoffen für Sie, dass es ein strahlender Frühlingstag sein darf.

Geburtstag feiert:

1. April: Herr Johann Kropf, Limmattalstrasse 142; 80 Jahre.

Mit lieben Gedanken gratulieren wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Frauenverein und Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen. M. Wyder



Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.
Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.
Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, ausserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.
Jeden Abend (ausser Montag) spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.
Jeden Montag geschlossen.
 Auf Ihren Besuch freuen sich
C. und R. De Prä
 Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
 Telefon 56 70 40

RESTAURANTS NEUE Waid



Unsere neue Waidstube eignet sich vortrefflich für eine Hochzeitsfeier oder ein Familientreffen. Gerne machen wir Ihnen Vorschläge, rufen Sie an 426460 und verlangen Sie Herr Wirz oder Herr Meier.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Ein herzlicher Willkomm den Delegierten des Verbandes Liberaler Baugenossenschaften der Schweiz in unserem Hause.

Markenartikel günstiger

croydor Damen-Regenmäntel ab Fr. 98.—
 Damen- und Herren-Freizeitjacken ab Fr. 49.—
Öffnungszeiten Laden 55
 neu: Montag bis Freitag 13.00—18.00
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
 Am Wasser 55, Zürich-Höngg
 ☒ vorhanden

Jetzt aktuell bei Zweifel Höngg

Der «Cresperino» ist ein Merlot der Spitzenklasse. Freude macht sein typisches, volles und fruchtiges Bouquet. Er stammt aus einem prestigeträchtigen Weinberg nahe von Lugano.

MERLOT DEL TICINO CRESPERINO

Tenuta Bally 1982, mit Auszeichnung VITI 7/10 Fl. Fr. 12.20

Sie finden in Höngg, in der Zweifel Weinlaube, dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und Mineralwasser.

Die Zweifel Weinlaube ist für Sie da: Montag-Freitag 8.30–12.15/14.00–18.30 Samstag durchgehend 8.30–16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorferstr. 20

Zürich-Höngg
P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23

Ihr Schuhmacher im Quartier bürgt für gutes handwerkliches Schaffen.

Jules Dürrmüller

Limmattalstrasse 200

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 7.30–12.00 und 13.45–18.00
Samstag geschlossen

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier



Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Hauslieferdienst

Gesucht, zuverlässige

Frau

zum Reinigen meiner 3-Zimmerwohnung, einmal wöchentlich, bei alleinstehendem Geschäftsmann. Nähe Zwielfplatz.

Auskunft erteilt:
Telefon Geschäft 491 11 44
Telefon Privat 56 25 04
Herr Weber verlangen.

Dringend gesucht!

tierliebende Person, welche einmal täglich unseren Hund spazieren führt.

Telefon 56 02 90
abends ab 19.00 Uhr

Für den Bau von Mehrfamilienhäusern suchen wir in der Stadt Zürich oder nächster Umgebung eingezontes

Bauland

Rasche und seriöse Kaufsabwicklung wird zugesichert.
Offerten sind zu richten an Chiffre Nr. 25-647045, Publicitas, Zürich

Markenartikel in bester Qualität

Wir führen eine grosse Auswahl Tag- und Nachtwäsche für Damen, Herren und Kinder von **Schiesser** natürlich zu günstigen Preisen

Öffnungszeiten **Laden 55**
neu:
Montag bis Freitag 13.00–18.00
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Revidiertes Ehe- und Erbrecht

Unsere Fachleute informieren Sie

Die Zürcher Kantonalbank lädt Sie zu einem Informationsabend über die Neuerungen dieser Gesetzesrevision ein.

Mittwochabend, 9. April 1986
in Zürich-Altstetten

Lokalität und Zeitpunkt werden Ihnen nach Eingang der Anmeldung mitgeteilt.



Das Programm:

- Was ändert sich durch das revidierte Ehe- und Erbrecht?
- Übergangsrecht – welches Recht gilt für wen?
- Anpassung bestehender Testamente und Verträge.
- Begünstigungsmöglichkeiten mit Beispielen.
- Diskussion: Sie fragen – wir antworten.

Referenten:

- Emil Meier, stv. Direktor
 - Sonja Hostenstein-Oesch (Abt. Erbschaftssachen)
- (beide sind Inhaber des zürcherischen Notar-Patentes)

Bitte einsenden bis 4. April 1986
Zürcher Kantonalbank
Filiale Altstetten oder Filiale Höngg
8048 Zürich 8049 Zürich

Zürcher Kantonalbank

Anmeldung: (unbedingt erforderlich, da Platzzahl beschränkt)

Name Anzahl Personen

Vorname

Strasse

PLZ/Ort Telefon

BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Haarwuchs-Störungen?

PRIORIN zur Haarwuchsförderung

Polyvalentes biologisches Haarwuchsmittel zur inneren Anwendung. Klinisch getestet. Priorin ist in allen Fällen von Haarwuchsstörungen angezeigt. Wichtig: Priorin hilft auch bei Nagel-dystrophien und brüchigen Nägeln.

Neu: **PRIORIN**
– Haarshampoo
– Haarspülung
Tip: Machen Sie eine Kur!

Ihr Drogist hat es.

Packungen:
60 Kaps. Fr. 13.40
240 Kaps. (Kur) Fr. 46.80
500 Kaps. (Klinik) Fr. 87.80



Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Drogerie Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Dringend gesucht

Bastelraum oder unmöbliertes Zimmer

Vielen Dank für Ihren Anruf!
Telefon 56 88 28

Welche tierliebende Person geht zwei- bis dreimal mit meinem

Dackel spazieren?

Raum Segantinistrasse.

Telefon 56 90 90
(ab 18.00 Uhr oder Samstag/Sonntag)

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche Offerten
W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Buchhaltungs-Sorgen?

Wir führen Ihre Buchhaltung rasch und professionell. Selbstverständlich übernehmen wir auch alle Abrechnungen mit SUVA, AHV, BVG, Quellensteuer, Versicherungen usw.

Ihr Treuhandbüro in Höngg:
Heidelberger & Partner AG
Telefon 252 57 66
oder ausserhalb Bürozeit 56 33 11

Inserieren im «Höngger» bringt Erfolg.

Teppich-Resten in Zimmer-Grössen

Im Teppichhaus Glanzmann in Affoltern an der Wehntalerstrasse 530 gibt es zur Zeit einen Teppichresten-Verkauf zum Quadratmeterpreis ab zehn Franken. Es handelt sich dabei jedoch nicht um Ramschware, sondern um Resten von Auslaufartikeln bester Qualität, beispielsweise im pflegeleichten Berber-Look, der normalerweise bis zu 80.– Fr. und mehr pro Quadratmeter kostet. Die verschiedenen Restposten sind genau angeschrieben, und Interessenten wird geraten, die genaue Zimmergrösse auszumessen, damit unter den angeschriebenen Teppichresten die passende Grösse gefunden werden kann.

Neue Energie von der Natur



Entschlacken mit «Basinetten»

Eine optimale Nährsalz-Mischung von basischen Mineralstoffen, welche die Ablagerungen in Ihrem Bindegewebe und Ihren Blutgefässen abbauen. Ihre Zellen können wieder atmen, Ihr Körper verwertet den Sauerstoff besser! In Pulver und Tabletten.



«Linusit Gold» und «Lact'or»

Chronischer Verstopfung soll man nicht mit Abführmitteln begegnen. Besser ist's, mit «Lact'or» die natürliche Darmflora zu pflegen und mit «Linusit»-Leinsamen den Darm schonend zu aktivieren.



«Molat»: das raschwirkende Stärkungsmittel

Aus Getreidekeimen, Keimleizithin, Milchbestandteilen und Dattelertrakt. Mit dem Vitamin B₁, das die Nerven von Erwachsenen und Kindern stärkt und «Molat» zu einer echten Hilfe speziell auch bei Schulumüdigkeit macht. Schmeckt prima!



Nach der «Bio-Vollwert 7-Tage-Körner-Kur» fühlen Sie sich spürbar leichter

...nicht nur, weil Sie weniger wiegen werden, sondern auch, weil die 7-Tage-Kur allerlei Ablagerungen aus Ihrem Körper ausschwemmt. Eine schmackhafte, abwechslungsreiche Kur, fertig abgepackt für jeden Tag. Beginnen Sie gleich heute damit!

«Pianto» und «Bio-St-Joseph»: 2 hochkonzentrierte Kraftspender

«Pianto»: viel Magnesium – stärkt Ihre Nervenkraft, fördert Verdauung und Kreislauf. «Bio-St-Joseph» aus erlesenen Hefen und Wildkräutern: regeneriert die Körperzellen, erhöht die Widerstandskraft allgemein. Frei von Konservierungsmitteln!

Reformhaus Höngg

Frau Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
8049 Zürich
Telefon 01/56 68 19

biona Reformhaus

